

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Cordiale de quattuor novissimis, dt. - Cod. St. Georgen 85**

**Gerardus <de Vliederhoven>**

**[Hochrhein (Rheinfelden?)], [1433]**

Gerardus de Vliederhoven: 'Cordiale de quattuor novissimis', dt.

[urn:nbn:de:bsz:31-376606](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-376606)

Sant wem die laste zeit mag die  
entwilt sie mo hat di schult man an  
die hand mo nial dinsten zihen

**M**emorare nouissima tua et aeternum  
non peccabis

**D**ies leert uns der wis man und  
setzt also vil in unser sprach. gedenk die  
letten und der ewigkeit so hindert du mit  
dar umb spricht sant augustinus. Als me  
ist ze schuehen allgem die unreinheit der  
sind den alle groelheit der pimen. und wa  
man bekentnisse und gedentnisse der le  
sten dingen den menschen ziehent von  
sinden zu tugenden und hulden und wehnet  
in in guten werken. Dar umb mit der hlf  
gotz mein ich ze sagen ob der ler der heili  
gen geschriff weles die letten dinge sigen  
Als uns schribet sat bernhart und spricht  
gedenk dimer letten der da. my. sint der tot  
und d' orteil und die helle und die himelich  
glorie. Bis sint die. my. oder als an eine wa  
gen da die selen der menschen mit werden  
gefueert zu der ewigen seligkeit. Och so tuent di  
si. my. dem menschen ze verstaehen alle welt  
lich dinge und wider ze keren zu sinem schöp  
fer und wan gedentnisse dieser letten dinge  
als nützlich und wurdlich ist dar umb sprach d.

**E**ns man gedenck dmer besten dingen  
**D**as erst von disen my. besten dz den mensche  
von sunden zucht ist der lichlich tot da von  
saint bernhart seit teglich gedencknuß des  
todes ist die aller höchst philosophye vnd  
kunst vnd diu kunst sol der mensche mit im  
tragen war er hyn wart vnd er sol mit lunde  
Augustin spricht och kein ding zucht me von  
sunden den gedencknuß des todes vnd dz tut  
den menschen in demütigen. alle zergänglich  
ding vermahen vnd büß tun In dem ersten  
so tut gedencknuß des todes den menschen sich  
demütigen Da von sagt Augustinus spricht  
der mensche bekene in selber sterblich ze sint  
die hochfart sol vndergetrukt werden alle  
ander ding gut oder böß sint vns vnlicher me  
der tot ist vns allem lieber vns allen ist die  
stund verholn des todes vnd er sol lieber kome  
vnd sol mit lang beten als och der vns man  
spricht kein gedenck dz der tot mit beten sol  
von disen spricht och saint bernhart **O** vnseh  
ger mensche war vmb bereitest du dich mit  
in ieglicher stund gedenck dich ze hant tot  
bin wan du von not doch sterben mußt **Geck**

Wie die ogen verkeret killeit werden in dine holt  
Wie die zen in dinem lichame zerstort sollet  
werden und wie din hertz von grolle we gebruyt sol  
werden wer sol dis mit furchten und in demiti  
gen wer gedent d' er ze hant wider komen  
sol zu der erden und da sol hi kern of erstant  
se der personen als von ersten ist gewelen  
Al ist geschriben in der kingbuch wir alle  
sterben und zergant in der erden als wail  
der d' mit wider umb kumt dar umb mu  
gen wir merken d' der tot ist d' endest  
vond der letzt puntt aller diler dingen da  
der poeta von spricht der tot maht alle dig  
den gelerten kitho und secretem hat er en  
weg genomen also spricht der wib man  
der gelert stirt mit dem ungelerten also  
behent wir d' kumt noch lerung menschen  
bewart vor dem tot als och spricht Iheral  
der proffet wa hnt die gelerten wa hnt  
die meister die die wort der E konden  
gewagen und die lerer der iunger als ob  
er sprechen wolt hi hnt hie mit noch hi lebe  
mit mer mit den andern hnt hi enweg

Und ob der preta mit me nemt den die .ij.  
gestorben sag du mir .ij. ieglicher mensich  
wa ist hettor lebhen wa ist iulius wa ist  
alexander der aller mechtigolt wa ist  
judas machabeus vnd samson der starkst  
von kretten wa ist trechis der aller richst  
wa ist alolon der schonst galienus der  
groß artzät vnd avicena der ~~groß~~ <sup>groß</sup> bñ  
geselle waz wa ist salamon wa ist tullius  
wa ist der gelertest aristotiles wa ist plaw  
vnd porphyrus wa ist virgilius der geleert  
vnd hnt hi mit alle emweg gevorn als bil  
germ vnd gelt von einem tag für varet it  
wan einer von m allen ist mit hie lebhen  
Ir tag hnt emweg gegangen in itelkeit  
vnd wir idr mit grossem uren Als der preter  
spricht in dem salter Der mensich gat en  
weg als .ij. schat ~~vorn~~ <sup>vorn</sup> ist er stark vnd meh  
tig aller siner sine morn ist er liech vnd  
krank oder begraben in der erden Also  
vnt geprufft wie zergänglich wie  
bruchlich vnd vnwinig des mensichen lebe

nit mit allem des armen menschen mer  
 zeh des aller richelsten vnd mechtigosten  
**H**er. vñ spricht der heilig man iop von de  
 hochfertigen menschen Ist es dz die hoch  
 fertigen menschen zu dem himel uf kiment  
 vnd ir houbter die wolken vurent in leste  
 solent si verlorn werden als .i. fuhrer vnd  
 gleich einem trom solent si enweg gan vnd  
 man sol si mit vnden **B**arruch der profet  
 spricht wa sint die fursten des volkes die  
 herrschafft vber dise vñ der erden die spilet  
 mit den voglen der luft vnd die mit sorg  
 valtigen kien sammelten silber vnd golt  
 in den die menschen hant getruwen si  
 sint inder gesangen zu der hellen vnd an  
 der menschen sint gan stan in iren stete  
**W**a von spricht profet **S**ich ir grab wer  
 dz .i. heere sag mir wer .i. knecht wer  
 wer rich wer arm wer stark wer krank  
 wer schon wer ungestalt **J**oh spricht johannes  
 mit dem gulden munt vñ hiltet es die die  
 in vnkeulheit vnd wollust des lebens ontz

**S**intz in die letzten tag lebent **S**ich min n  
grab vnd merk ob du .i. zeichen vndest n  
richheit oder mes wollustes **S**ich min wa  
sint an kostlichen kleider vnd n grossi zier  
heit wa ist d gross volk der scharen vnd  
die grosse oberflulikeit wa ist die unge  
machte berurde vnd die unzimlichei vrom  
lichkeit wa ist si hm gewaren vnd wa sint  
si merk min von diesen allen ernstlichen  
vnd tritt furbas zu n aller grab vnd lich  
da stob vnd stinkend wurm vnd gedenk  
d d .i. endet der lichamen ist **S**ich merk ob  
si dis leben vberkomen sint in wollusten an  
in richheiten vnd in vnkuilicheiten oder in  
remkeit vnd an erbeit **S**ich spricht sat be  
hert sag mir **O** mensch wa sint die min  
diler welt die vorlitzel zites mit vns waren  
vnt ist von in behlen den eschen vnd stinck  
wurm gedenk w si gewesen sint menschen  
waren als du bist si allen si truncken si lachte  
in wollust vnd vertribe n tag vnd in eme  
puncte gieng si mder zu der helle als n  
fleisch wart gegebe den wurmien vnd n

6  
Belen dem fur vntz zu der zit dz in der vn  
beligen verlamung die sel zu dem lichame  
wider komen sol vnd den ze samen gesent  
werden sollen zu dem ewigen brand vmb dz  
si den gesellen in den pmen sigen die ge  
sellen waren in den sünden ~~vnd~~ hiltet si den  
die groß richeit die groß vermugenheit  
die groß frohheit die den alle vergange  
vnd von in genomen sint vnd koment in die  
aller meisten betripmussen vnd pmen alles  
vnd diesen geschehen ist dz mag dir geschehe  
wan du bist .i. mensch als si waren vnd von  
der erden lebest du zu der erden solt du wider  
gan von diesen mieren der welt die also fleisch  
lichen vnd weltlichen leben vnd den tot der  
so nach bi in ist mit entorechtent **Spricht**  
**Sat bernhart** **D**ir vnsehgolten vnsehgigen  
weltlichen die die betripmisse des vnsehgigen  
lebens verledet vnd vmb die kurtzen stund des  
betriplichen lebens vnd vnverlichlich in  
der vallent zu der helle **Also spricht der**  
**prophet in dem psalter der tot sol komen vntz si**  
**vnd lebend sullend si inder gan in die helle lo**  
**mochtent diu sprechen die betripmisse des**



**T**odes haben uns umbwangen und die frö-  
ßen der helle haben uns funden lieben früt  
wz dunket vch von dem arichen und mechtige  
menschen diser welt sterbent si mit als die  
andern für war id si **Allo** spricht der  
wile man allen menschen ist gemein ein  
ingang zu disen leben und och **q.** vsgang  
**Der** spricht Jap von disen **der .j.** mensch  
stirbt stark in richtum und in wollust **Sm**  
licham ist volloheit **Sm** beim sint wol such  
tkeit und manges **Der** ander stirbt in bitter  
keit liner selen on alle richtum noch den  
wadent si geschich in die erden geworfen  
und von den wurmen verzert **son** disen  
ist geschriben in der bible **Ir** storie ist  
mit den wurm und unreinheit hut wut  
er ser geezet und erhaben morn sol man  
es mit vnden **des** hant wir **.j.** exempel  
an dem vbnemenden fürsten dem grolle  
alexander der mit macht in alle die  
welt vnder tang macht **Allo** dz er allen  
**.j.** hr wz aller der welt und **q.** kung der  
kingen geheissen wz **Sich** wz grolheit

Ist nu leben wan des gememen todes  
 mit andern menschen mußt er sterbe  
**D**a mocht wol alexander sprechen als  
**J**ap spricht Ich bin berölet von nimer  
 glorie vnd die kron ist genomen von  
 minem höbt vnd vlend bin ich inder  
 geworfen vnd verdurben al ze mal  
 Wan bin regneren weret mit lenger  
 den .xij. iar als boete schreiet vnd er  
 behreht mit me den .i. grab kum .viii.  
 flüß lang zum sehent wie die künig  
 vnd die fürsten sterben vnd verdreret  
 als .i. trom man mag es och sehen wa  
 si sint hie mit noch den wenen vil men  
 schen lang ze leben vnd kum von hinnen ze  
 scheiden vnt also ir toerechten mensche  
 mer als der profet in dem psalter spricht  
**I**r alle sullent sterben als menschen vnd  
 sullend vallen gleich als einer von den  
 tirsten als der profet spricht der tot

tilket alle ding alle sekerheit diser zit w  
dent gzedet vnd beslossen mit dem tot  
wangen komit v̄ man spricht von abrahams  
geloben von der gnedikeit iosephs von der  
karitaten moyses von der sterck samsones  
von der mitte kynees von der seuffmütikeit  
dauides von den miraculen heileys von  
richtum vnd wisheit salamonis von schön  
heit abidones Also ist dis v̄ end der histo  
rie vnd er ist tot vnd dis ist offenbar v̄  
schonheit gelitikeit zu de wisheit richheit  
vnd ere den menschen mit bewahren von de  
walle des todes **N**awas der profet spricht  
alles fleisch ist als hoy vnd alle in glorie  
als .i. blium des akers für war v̄ wolk ist  
hoy v̄ hoy ist verdorret vnd der blium ist  
gevallen aber v̄ wort des herren blüget  
ewiglich **h**er v̄ spricht **S**ant veruheit  
**w**ar ab mag sich der mensch also hochfesti  
gen des empfängnis kind w̄ des geburt  
pm vnd verdriessen w̄ des lebens erbeit

8  
Und betrugmisse ist und von not doch ster-  
ben muß gedenk hier an frind und sich  
an dinen anwangs din mittel und din  
end und in den allen solt du vinden gut  
Bach dich ze demütigen nu gedenkest du  
nu sprichst du nu wilt du us dir selber  
machen bist du mit stob und erd. **Der**  
**zweit** man spricht doch der stob sol wils  
kommen zu der erden da er ab kam **Ja**  
in die aller midereste und stinkendeste  
erde und wol wurmen **Als** Jop schribet  
**Ich** seit der unrennker du bist min vater  
und den wurmen du bist min müter yn  
min swester **Hie** von vermanet uns alae  
und spricht mensch bist du an gedenkis  
du stob werden solt und spiß der wurme  
als du bist in der stinkenden erden **mentä**  
sol dich begeren ane ze sehen wan din  
fleisch sol unuberer und fuler werden den  
• **1.** stinkender hunt **Als** Saut bernhartt spr  
chet nu ist stinkender den der tot mensch  
nu ist erfrölicher ze sehen wie gene

er waz in sinem leben der wort nach dem  
tot also ertruckenlich zu ze sehen. **S**wig  
got mit waz end wort des mensch leben  
**W**ollen **J**an hiet dz in dem hof ze rom  
vor ziten gewanheit waz wen .i. mitter  
paupt erst erwelt waz so waz da .i. man vn  
bracht fur in .i. stuk werchs oder flachs  
und brant dz vor im und sprach den also  
vergelt die frond der welt. **D**och spricht  
Flodorus dz och gewanheit waz uf den er  
sten tag als .i. keiser von constantinopel  
gekront wart und als er in sinen meiste  
eren waz so kam zu im .i. stemhower und  
bracht mit im .i. oder .ii. muster von ge  
stem und fragt den von welem stem er  
sin grab erkiesen und haben wolt. **D**och  
hiet man von dem heiligen man Johannes  
elemosinarius der .i. patriarch waz ze alex  
andria dz er sin grab tet machen und  
alser mit wal machen und er hat also ge  
ordernert dz in den meisten hochziten  
als er in grossen eren waz so kam .i. man

9  
zu mir und sprach hr dm grah ist noch  
mit volmacht gebot es ze volmachen  
wan du weist mit wen der diep komen  
sol ond war umb geschahent diu ding  
mit dem bapst mit dem keiser und mit de  
patriarchen die alle us genomen mensche  
waren dar umb dz hi sich selber soltent le  
benen sterblich ze sint und in demütikeit  
ze behben der wise man spricht alle ding  
die von der erden sint sillent zu der erde  
wider gan und in der zal sint alle men  
schen der profet heisset den menschen  
dystant erd von der erden ist er geschaffe  
in der erden ist hi wandlung und zu dem  
letten gitt er wider zu der erden die erde  
begert er in dz anderolt der erden wand  
let er und vergillet der himelichen dingen  
umb die erd krieget er und vicht umb die  
erd wert er ober mer umb die erd so wand  
let er und löst alle die erd umb und dik  
und vil in grossen noten erbeitet der vn  
selig mensch min har von dar zu der  
zit dz von der erden genomen ist wider

Gott zu seiner ersten müter als zu der erde  
und so mag er sprechen sich ich gan den  
weg aller erden als geschrieben stat in  
der künig buch 7

**G**edenkülle des todes tüt vch alle ger  
gänglich dng vermahen und für dntz  
achten als Jeronimus spricht heytliche  
vermahet er alle dng der in alle zit ge  
denket sterblich ze sint wan begirlichkeit der  
dgen wort verfincht so man gedenket d er  
so kurtz leben sol begirlichkeit des fleisches  
wilt getruket so man überdenket d in  
sicham also bald sol in .j. spiß der wirm  
hoffertikeit des lebens wort gemindert als  
man überdenket d der der man über den  
andern in wil kurtzlich geleit sol werden  
vnder der andern fuß in die erden d d  
aller anderolt allement ist / **H**idorus lert  
vnd spricht allus wilt du künig in so  
leger mit w dir zu gehört also da solt du  
frid von haben ist d du die sorg der welt  
von dir werfelt ker von dir alles d gut ze  
setze gehmderen mag **B**is tot der welt

70  
Sind die welt der Der fröid sich mit an  
Swan begirlichkeit des lebens scheidet dich  
als .j. tot mensch lediget dich von allen et  
liden als ems dz begraben ist verfinacht  
die lebenden dz du nach dem tot mit mütze  
haben. Seneca spricht kein ding hinderet  
So ser als melikeit vnd verfinacht aller  
ding als itete gedenk mülle des kurtzen le  
bens vnd vnlicher zit Aan hilet dz .j. groß  
gelernt man in philosophien gar ser gekert  
vz zu itelkeit der welt der hort zu em  
zit lesen in der metti von dem längen le  
ben der alt vätter vnd dz von ieglichem  
gelernt wart dz leit vnd er ist tot dz wart  
er gedanken dz in och also beschehen solt  
wie lang er noch lebte vnd ze heint gewa  
er vorcht vnd riuu hiner hünd vnd gieng  
in der bredier orden vnd wart ze paris  
meister in theologien vnd .j. man von grä  
ser heilikeit vnd sprach wie wol merket  
dise die wort des wilen mannes der allus  
spricht ob .j. mensch vil iaren lebte in fröi  
den vnd frölichkeiten es ist not dz er gedet



der lenger tagen und der danker zit  
wan alle die vergangen zit und itelkeit  
sullent berestet werden für war in der  
stund des todes wirt offenbar die itel  
keit der itelkeit und dz alle diu ding  
itel gewesen sint und für war vnder le  
ben und aller menschen sint itel und  
du fründ wenest lang leben und diu  
ding mit freuden und mit wolkust ze  
besitzent frunt mit also **A**er als der  
prophet in dem salter spricht der melch  
ist gelich worden der itelkeit **A**m tag  
gant enweg als .i. schat also ligest du  
dz diu tag kurz sullent sin und diu heri  
cheit sol .i. ander besitzen und du möch  
test sprechen ich wad noch vil iren  
gelebt haben aber der tot volget mir  
nach wa ich gan und gut sol licht mir  
fester tag sin allus gan ich sterben **A**  
lucias schribet **D**u tor in dieser nacht  
sullent die tufel diu sel nemen von dir

**S**ond nu fullent sin die ding die du be-  
 reit halt dar om̄ gang sterben wan  
 die warming dines lichaem sol kortz  
 sich gebrochen werden und acht dich sel-  
 ber als tot wan du doch on zwifel kurz  
 lich sterben mußt und vermach alle diu  
 ding die du doch von not bezogen mußt  
**A**ls der wis man spricht Ich hab groß  
 gemacht minn werck Ich hab minn hus  
 gemmeret minn rebgarten gepflantzet  
 hönv und bömgarten gemacht und böm  
 von allen fruchten und wässern die d  
 hönv der matten mocht halten und mach  
**I**ch han besetzend gesind knecht und dr-  
 nen und vil vilch Ich verlännen min  
 silber und golt herrschaft lehenchaft  
 kostlich trinckvalß und bin vbergegan-  
 gen in richeit als die vor mir warent  
 sein in ierusalem groß wilheit nu mit  
 mir und nu minn ogen begerten d  
**V**erbot ich in mit und verhangt minne  
 hertzen ze bruchen alle wolhult und

**H**ilffheit in allem dz ich bereit hat da ich  
mich umb kert zu den dingen die ich mit  
erbeit gesammet hat und vergeben dar  
vmb geschwitz da wird ich dar in mit  
den itelkeit und bitterkeit inmer seelen  
und sach dz ich dar of mit behben mocht  
und also verwirrent alle ding als .j. schatz  
**D**a von Satt bernhart spricht war zu  
verlammet iemden schatz in der erden wa  
sunder ziehent si gantz hinweg dz da ver  
sammet ist mit der verlamung Aber du  
waz fruchten wilt du warten in der welt  
der frucht der ewig vol ist vntz in dz end  
der tot Dank got dz du sinckest und ver  
standest und die besten ding versehst  
**A**ls .j. leser schreibt die erde der welt ist  
betrogenlich und verleidend alle in in  
werden hi jr betrogen und waz hi uns zei  
get der gelobet dz sol alles ze miti sein  
als wasser dz hinweg loffet und nit and kint  
**V**on mugen wir merken wie gedent  
mille des todes tut den menschen penitetz  
an nemen dz uns bewilt ist von ionas

Vnd von den von mirre den von got  
 getrowet waz ze sterbend vnd ze ver  
 waren die alle grob penitencie taten  
 da mit si huld erwurben Johannes lau  
 tist leit die menschen penitencie ze tun  
 vnd sprich tunt vndige frucht der  
 penitencien **D** bispel ist geschriben an  
 den wurtzelen des bömes **D** q. trophe des  
 todes ist **h**ie von sprich sant ambrusius  
**w**e mir ob ich min hant mit bewem we  
 mir ob ich in der nacht mit vff stan den  
 herren an ze betten we mir ob ich mine  
 eben menschen betrogen hab we mir ob ich  
 die warheit mit gesprochen hab **D** bispel  
 ist gesetzt zu der wurtzel des bömes wer  
 mag den frucht der penitencie tun der hr  
 ist **h**ie bi. der heilichen sol die frucht vnser  
 lebens vnd da von hat er lieber in schart  
 heit vnd in grosser penitencie ze leben  
 den nach mals grob vnu ze haben vnu  
 lich vnd an frucht vnd dar vmb sprich  
 er die kleinheit minner tagen sol kurtzlich

**III**  
geendet werden dar umb behengenn.  
Dz ich enwenig bewene mich rigwe &  
Dz ich gange zu der winteren erden  
die bedeket ist mit der swerheit des  
todes Augustinus spricht dz leben des  
menschen ist al ze mal kurz von dem  
ersten kintheit zu dem letzten altheit  
ob adam noch lebte und ob er hit star-  
be wir mochte in die lengi bizel oder  
vil gehalten wan als poete schribet  
Wir frönte den menschen ob er .4. welt  
über lebte wan als er sterben muß so  
denket an wie dz alle vergangene zit  
als mit einem wint enweg gevarn hi  
och solt niemän die zit mügen heille  
lang die also zem end kómen wer  
Sant Augustinus spricht wir sint blod  
wan ob wir glesin weren wan so man  
glas wol bewaret so mag es gar lang  
sweren aber wie wol sich der mensch be-  
waret so mag er doch mit lang weren

Wan paulus spricht es ist dem mensche  
 beleydet ernst ze sterben Seneca spricht  
 Unser leben ist .i. halger müse und als  
 wan lang gewandlet haben so müsse  
 wir zu dem letzten wider komen Iero  
 nimus schribt d. .i. mechtiger künig  
 saz der hiez serles der vil macht und  
 wunder in der welt getan hat der  
 saz uf einem berg und über sach ein  
 vnzallich volk sin es heres und wart  
 schreind umb d. er gedacht d. niemā  
 von allen den menschen vber .i. iar in  
 der welt leben solte Barlaam spricht  
 des menschen leben ist gelich ein em  
 bom zu des wurzelen sitzent .ij. müß .i.  
 wisk und .i. swartze d. ist der tage  
 und die macht die die wurzelen von  
 unserm leben alle zit on vnderlab  
 biltent und verzereut hie von spricht  
 sanctus augustinus es ist unser  
 leben anders den .i. roch der ze hat



oder von .4. iaren die der mensch le-  
 ben mag ist d. 7. groB zit ist d. 4. fur-  
 vil iaren ze rechnen entruwen nem.  
 Der nach der ewigkeit ist es billicher .9.  
 ogenlik den .7. zit ze nemen wan och  
 .9. iar vor der angehicht gotes sint als  
 .7. tag von gester der vergangen ist  
 und vland enweg gat als .9. schat mit  
 allem ist ze wegen die kurtzheit des  
 lebens mer och die groB vnlicherheit  
 Wan wen der mensch aller hicherest  
 und aller fridicholt went ze sint so ka-  
 met den die wil der tot vndersehenlich  
 vland of in als .9. diep und villicht sol  
 der diep hmadt komen wie von spricht  
 Iheras der profet belet und disponier  
 im hus wan du solt sterben und mit lede  
 Ich spricht Genesal teglich sterben wir  
 wan teglich tint wir vns .9. tel vnser  
 lebens ab und wir ist den vnser leben an-  
 derB den .9. lof oder .9. zugang zu de tot  
 und dar vmb ist es geich einem orlei



¶  
Dz alle sin gret ver-löflet antz dz es  
kumt zu sinem lichern puncten und  
den walt es inder unverschens of die  
stelh und zwinget si dz gehit ze ge  
ben also ist es ic mit unterm leben  
des gehich wan es löflet zu sinem li  
chern puncten dz ist zu sinem ende  
dz in von got dem watter beletzt ist  
Da niemand über mag / Aber so muß  
den inder wällen dar muß so wirt  
und wach amlich den wal dines lebel  
wan din arlei hat mit vil greten ze  
sand wan summen in juleum leben  
Sint wir in dem tot / Als .j. leter spruch  
dz end kumet al ze hant sich dz end küt  
wan der tot ist dz end / hat ab sprich  
Sant bernhart als ich gedenk dz ich  
bin elch und an dz end dz so mag ist  
von wochten wirt ich kalt als sine  
**G**regorius ser ist der mensch sorg  
paltig und ernthaltig zu guten wer  
ken der dit überdenket dz end sine

Lebens dar umb guter freind setz dich  
 und behüt dich als ob ieglicher tag  
 lest sollte sin dines lebens und wann du  
 also wankel und unsiicher stat wie  
 mag den. i. mensch der siner sine mach  
 tig ist dar vber gedenkt dz vnser tag  
 emeg sant gesch eme vach und der  
 mensch gehorn von dem wir so kurz  
 zit lebt und er us gät als. i. blium vn  
 sant zerriben und vergät als. i. schat  
 und dz end doch kurzlich komen sol und  
 dz er sich mit laß verleden von dem  
 singend oder von dem fleisch oder von d  
 welt dz er versume penitencie ze tun  
 in diler kurzen zit dz billicher. i. ogen  
 blk heissen moecht den. i. zit für war me  
 man versumt dz den der der von siner  
 eigenen boheit also ze mal verblindet  
 ist Ach wie groß hden und pmi sullenent  
 komen von diler versumen als paul?  
 spricht wie sullenent wir verurteilt  
 werden ob wir die grossen sehkeit vhinne

**V**ar ab spricht der heilig erem aller  
heibten frunt ist d' wir verfunent diu  
kuzen zit so sullent wir enkem vnschuld  
haben ze idert fur vnser hand **D**ar umb d'  
holt do es mit verfunen dar umb d' er  
hat nach mit geminen grossen einge zu  
wen vinnitz vnd on alle frucht dar umb  
tragent mit amir ole mit grosse den dar  
umb d' er an dem end mit den toechten  
jungfrowen mit werden ob bellossen da  
der ewangeliu matheus von scribet **B**uch  
der brutzom kumt vnd die bereit wirt  
ziengent mit in in zu dem brutzok  
vnd die tuer ist bellossen **S**on dilen worte  
spricht gregorius och ab die hertzen der  
menlichen sincken moechtent wie grot wu  
derlich ding d' in in hat **S**ich der brutz  
som kumt vnd wie vil luhheit d' in hat  
**S**i ziengent mit in in zu dem brutzok  
vnd wie vil bitterkeit dis wort in hat  
vnd die tueren sint bellossen fur war frucht  
wir dis vnd verstanden es wir soltent  
mit grollem den loken ze penitencien

16  
Und diß geneme zit und diß tag der tag  
der seligkeit mit so lichtlichen und vnnutz  
lich und on frucht verleben Da von  
spricht iohannes in der verholenheit **D**  
mensch gedenk war ab du gefallen bist  
und tu penitencie **A**n hiet d. beschach  
in klaren tal d. q. heilig man an hinem  
gebet w. und hort. i. stum ser iemerlich  
schrigen und hützen und da er fragt  
w. d. were **D** antwurt im und sprach  
ich bin. i. **S**el eines verdammten men  
schen und befrag nim vnendlich verda  
mülte da fragt er in wie emß mülte quel  
len die verdammten menschen **D**er and  
sprach die gröst riu und betripmülte  
kunt vns von dem verlimten und ver  
lornen zit die emß von der gnaden got  
verliert wän in der h. in einer stunde  
kurz penitencie möchten geten haben  
die h. generet heten von den vnverzag  
lichen hellischen pmen **H**ie von spricht  
hugo de seo victore d. gat vber alle  
penitencien

**I**hm der helle got mit leben vnd des guts  
ze darben dar umb latt vns nur got  
swerken als lang die wir vor zit haben  
dar umb dz wir har nach mit sprechen  
mit grossen rinnen als vns warnet  
**Jeromias** der profet vnd spricht dz  
Summer ist vergangen der herbst ist  
geendet vnd wir sint selig worden  
hie von vermanet vns och der gut  
Efrem vnd spricht **O** min aller liep  
sten frund ich bit vch demütlich  
wachent in diler kurtzen zit erbei  
tent in diler emhitten stund die weter  
zit ist gemacht vnd der watter des  
gehndes vnd der gedimgeten knecht  
sol zehant komen mit vil glorien  
vnd lonen ieglichem nach sinen werke  
also ist offenbar bi vil exemplen dz  
gedencknisse des todes willet den me  
schen zu penitencien / **A**in hilet von  
einem ritter der was bos vnd verbert  
dz er kein penitencie an sich nemen

17  
Wolt von dem bapst alexander die er  
im salt zem letzten gab im der bapst .i.  
Vingerli ze tragen an sinen vinger  
für sin penitencie vnd wen er dz  
Vingerli an sehe so solt er gedenken  
an sinen tot da er nun dz etwas zit  
getan hatt da kam er wider zu dem  
bapst vnd sprach er wolte bereit sin  
alle ander penitencie ze tunt die er  
im setzen wolte. **D**och hilet man von eme  
andern hunder der och kein penitencie  
an sich nemen wolt zem letzten salt im  
sin bichter dz er also fugte mit sinen  
dienern dz si im alle zit zu sinem er  
sten gericht zu sinem tisch bringen  
solt einen abgeschonenen stok vnd solt  
sprechen zu im du solt gedenken dz  
du doch sterben mußt vnd weist mit  
wen oder wie da dis nun also .i. zit  
vergangen wz da wart im .i. verdris  
sen hat in also dz er in angsten vnd i  
noten in stis nam vnd sieng wider

Zu seinem Richter und sprach dz er  
wolt tun alle penitencie die im nutz  
und gut were also werdent wir  
geleert dz gedenknuße des todes tut  
den menschen sich demütigen alle zer  
gänglich ding verfürmen und peni  
tencie an sich zu nemen

**D**as ander von diesen letzten dinge  
dz den menschen von hunden zucht  
ist dz leit vrtail gedenknuße dz en  
zucht nit von den meissen hunden  
allen mer doch von den kleinen und  
de allerminsten als man hilet an  
der altvatter buch dz .i. alt vatter  
buch .i. ningen leichtlich und ser lach  
da leit er zu im vor himel und vor  
erde müllent wir rechnung geben  
alles unsers lebens und du lachest als  
ob er sprechen wolti wistest du wie  
schwer rechnung wir in dem vrtail tu  
müllent von allen unsern hunden wie

128  
Wem hi luyt du solltest mit sachen me-  
Ber betrüben und weinen **H**ie von sticht  
gregorius die freud dieser zit sollte also  
stän dz die bitterkeit des zu kommenen  
urteils merner solt us den gedanke kome  
**J**ohel der profet spricht die menschen  
sullent uf stän und sich sännen in dz tal  
gen ioseffat wan da sol ich sitzen und  
urteilen alles dz wolk also spricht och  
der profet des ir kinder von israhel  
hörent dz wort des herren wan  
der hr sol urteilen alle die wänent in  
der erden **D**is urteil ist ser an ze sech  
als der profet spricht in dem salter  
**H**r ich bin an vorechten in dinem urteil  
**O**ch spricht der wib man si sullent  
betriipt werden mit angstlichen vorech-  
ten und süßen von erfrohenheit irer  
seiles wan die reichen die hi sehent  
söllent ser angstlich bin **A**ls lukas frut  
als hi sehent des menschen sin kome  
in den wolken mit grosser macht und



gewalt so fillent zeichen sin in der lüne  
und in dem maren und in den sterne  
und in der erden grok truck des volkes  
von schand und gellen des meres und  
der wasser wan die menschen fillen die  
werden von vorchten und dis alt ze war-  
tent dz komen sol vber alle die welt  
Vnseliger mensch gedenk der werthliche  
zu kunft des richters und des vrtals wa-  
·i· grok gerusch und vmmetter und ·i· vort  
lich fur sol komen vor ain und verbrue  
in dem vmbgang alle sin vngend / Gregori  
spricht in hertzen des menschen sol dz  
sin dz mit furchten sol disen zukomen  
den richter da alle vnter sind offenber  
sin fillen und vns furbracht fillent werde  
alle die ding die wir mit lust gewirket  
haben in grosser vorcht / Sant bernhart  
spricht fur war ich forecht hr ser die an-  
geheft des zukomenden richters dem mit  
verholm sin sol und mit vngerachen sol la-  
ben und wer von vns sol den mit forechten

14  
Als diser richter komet vnd vor im dz  
angstlich für dz alle hunder tilke sol  
vnd dis vrtail ist ser ze fürchtent vnd  
bunderlich vmb driu ding. Es ist man  
gerhand beschuldigung da der hunder  
bwerlich beschuldiget sol werden. Vnd  
die räch vnd die scharfen red vnd rechnū  
ge die von allen dingen geschehen sol dz  
dri ist die vorchtich vrtail die von dem  
richter so gerechtich vnd vorchtich ge  
sehen sol werden dz allen hertzen ser ze  
fürchtent ist vnd alle menschen billich  
sol stehen von hunden.

**N**yn lassent vns sehen wie dz vrtail  
bunderlich ze fürchtent ist vmb mänger  
hand beschuldigung da die hunder von  
beschuldiget hüllent werden dz. ist in ei  
gen concience die im beschuldigen sol mit  
heimlichen als man me offenbar vor alle  
creaturen. Als daniel der profet spricht  
der hr beitzet in vrtail vnd die bucher  
sint of gesin dz ist der concience die  
allen menschen offenbar in hüllent in die

Wichern ist geschrieben die vrtail des  
lebens oder des totz der ewigen seligkeit  
oder der ewigen verdammisse **Als** pau-  
lus schreibt in concienca sol gezugnisse  
von in geben und gelich als **in** gezug  
einer bösen concienca eines ungerechte  
menschen ist **in** ewigi schand im und  
verdammis als ist **in** gute concienca  
eines gerechten menschen **in** glorie  
und **in** ewigi freud **W** ander dz den  
sunder schuldigen sol fillent in die  
bösen geilt die sint also weyreten wa  
si rätent dem menschen böse ze tiot  
sund rügent in den von dem bösen als  
indervilant och geschicht von einem  
gesellen eines diep als die er mit in  
tut **Als** achanes spricht und in der  
sugheheit der rügent ist genemet **in**  
rüger inder brüder **W** ch spricht hat  
augustinus alle menschen fillent in  
vor dem gericht skul sein und der viert  
sol bereit in und sol für bringen die

Sunt  
guten  
les d  
von m  
und m  
sol sp  
vrtail  
der d  
in al  
von in  
sein a  
er erp  
von m  
den ca  
hät e  
mmer  
geret  
bnd  
W d  
in d  
ilt ge  
belen  
wider

Wort der verborgenheit und sol uns da  
 gegen werfen in unser angehicht al  
 les d' wir gewürtet haben und war in  
 von missetan haben und an w' statten  
 und wir gütz getan haben und er  
 sol sprechen **D** aller gerechteter r'ch  
 urteil dise min ze hnt durch sin missetat  
 der din mit wolt sin durch din gnade  
 sin ist er von natia aber min ist er  
 von siner vnsehtet **S**in w' er ungehor  
 sam min hat er geuolget von dir hat  
 er empfangen d' kleit der unsterblichkeit  
 von mir hat er disen beschillenen rok  
 den er an hat **D**er tothheit **D**in kleit  
 hat er von m' geworfen und mit dem  
 minen ist er her komen **D**ar umb aller  
 gerechteter richter urteil disen min ze  
 bnd und mit mir verdammet ze leben  
**D**z drit d' den hunder rügen sol füllet  
 sin die engel und die seligen geist **E**s  
 ist gelöblich d' der der den engelen die  
 belen befolhen hat ze bewaren d' er h'  
 wider von m' vorderen sol und schreckung

vortel des  
 ungen schick  
 alle als zu  
 geugnisse  
 als geug  
 d' ungerichte  
 in und  
 te conpang  
 en q' glorie  
 mader d' der  
 lant sin  
 papretur  
 en bis d' ein  
 dem biden  
 ht von emen  
 die er mit  
 ht und in der  
 alle gegenst  
 ch spricht  
 chen füllet in  
 en und der w'et  
 brigen die

**I**geben von der benediction und wann die  
engel mit liegen stillent noch frönde  
misset uf sich nemen so stillent hi mit  
den sagen d hi kein schuld haben aber  
der mensch der im mit geloben noch  
gehorsam hi wolt **D**az wird d den him  
der rügen sol stillent hi die creaturen  
und ist d du fragest wel creature ich  
sag dir alle und ieglich hundertliche  
wann umb d d er den schöffer erziart  
so wort er gehalten von aller der welt  
als iob spricht die himel stillent offen  
baren die boheit des bündigen mensche  
und die erd sol gegen mi uf stan **D**ch  
spricht iohannes mit dem gulden mit  
**I**n den tagen sol mit hi d wir ant  
warten mügen da der himel die erde  
sime and mon tag und nacht und alle die  
welt gegen uns stan stillen in 7. tag  
mille vuler händen und mit allem stille  
die creaturen den hunder beschuldige  
der hi stillent wen schöffer uf in reiten

**A**ls der wis man spricht die creatur.  
 Sol gewaltet hin ze räch of die wigtend  
 und mit in sol wechten aller umbgang  
 erden gegen den umhingen d' sint die  
 hinder **Pr. v.** d' den hinder rügen la  
 bin onmectigen menschen die von men  
 unrecht und gewalt schitten haben die  
 Bullent in beklagen von dem unrecht  
 und gewalt den sol wahr werden das  
 wort des profeten in dem psalter Ich  
 bekē d' der hr sol tun urteil des unmech  
 tigen und räch der armen wā der d'  
 oberlicht die helle der da sitzet ob den  
 koren kerubim und seraphim der da wā  
 delet ob den vederen der winden der  
 stärke kont in den rāt ob die kinder  
 der menschen sullen den urteilen die sache  
 der armen als si stan Bullent mit grosser  
 stetigkeit gegen den die si geförcht hale  
 den sol der vater der weisen und der  
 richter der weisen rechen alle ding ab  
 die unschuldikeit der armen sol ze lest mit

Veruären sich kullent die andresten rü  
gen ir boheit und oversumung der pre  
laten und obresten **Da** bernhardus  
von spricht **D**er frockenlicher got  
über die kinder der menschen den  
kullent die onschigen begriuen den  
gen ze sagent vallent wt uns und de  
buhelen bedekent uns **Si** kullent stan  
vor dem gericht still xpi und da sol  
werden gehört .i. sweren klag des volkes  
und .i. beschuldung wider dem selben wele  
got hi gelobt haben und ir sünden nit  
sich ab taten die selbe hi warent blint  
leider unchereu und betrogenlich mit  
**W**ij. da rügen sol den kinder ist  
im eigen boheit also spricht Jeremias  
der profet **D**in boheit sol dich beschudi  
gen und **d**in abker sol dich beresten  
Wan die kind der menschen kullent im  
gebunden an iren halb gleich als eine  
diep dem im diepstal an imen halb ist

gebunden in och rüget also fullent mit  
 Sünd den unseligen sünders beschuldigen  
 Als der wis man spricht der böß  
 mensch sol gevangen werden von seiner  
 eigenen boßheit und mit den händen sine  
 Sünden sol. **S** aeglicher gebunden werde  
 Als der profet spricht die händ der  
 Sünd hant mich omb wallen mit den  
 selben händen die bösen menschen  
 omb gezogen fullent werden zu der  
 verdammisse den fullent die sünders  
 wallen in dz netz des wigentz und die  
 strick die er heimlich hat geseit dar in  
 fullent si hangen **A**n hilet von einem  
 igel so der komet in eine hängarten  
 so er sich sell den also ladet mit spide  
 und steket die an sin schärken burst als  
 den der komet des gärten pleger **S**o  
 mag den der igel mit stiechen und also  
 wirt er gevangen **A**lso sol och geschehe  
 de sünders in dem tag des urteils der mit  
 vil sünden geladen ist **A**lso spricht der



prophet in dem salter der recht sol beköt  
werden in dem orteil und der sünden  
sol gefangen werden in den werken  
siner hant Als bernhardus spricht den  
bullen die werck des unsichigen sünders  
samen sprechen alsus Du hält uns brüt  
wir sint dmi werck wir bullent nit wo du  
scheiden me mit dir gan zu dem orteil  
har ab spricht ezechiel der prophet alsus  
Als die gerechtikeit des gerechten me  
schen sol sin uf im also sol die ungerich  
tikeit des ungerichten menschen sin  
uf im Ach spricht der prophet in dem  
salter hörent di dng alles ir volk  
und nement in irer oren ir alle die  
in der welt wärent war umb sol ich  
vorchten in dem bösen tag d ist in  
dem tag des orteils der mit allem böß  
sol sin mer aller holt und heitelt eme  
neglichen sünders da er mi selber ant  
wert alsus Dar umb sol ich fürchten.

Wolte d  
um r  
sünden  
gesu  
und r  
d cr  
rpe m  
setzen  
spruch  
stagen  
stam  
hage  
d der  
orteil  
alsus  
gelob  
und m  
ne die  
sehen  
haben  
ten all  
den lo

Wann die boheit eines ander vals sol nach  
 omb wachen **W**ir. und d leit d den  
 Sinder schuldigen sol sint pimen und  
 geziget des lidens unlers hie ihu xpi  
 und xpe selber **A**ls Jeronimus spricht  
 d crutz xpi sol wechten gegen dir  
 xpe mit sinen wunden sol sich erzeig  
 gegen dir **I**n lichten der wunden sullet  
 sprechen gegen dir und die nitzel sullet  
 klagen uber dich **D**ar als spricht augu  
 stinus **D**ar umb sol mir licht der hie die  
 hiezeichen behalten in sinem lichamen  
**I**n der erd an dem ortel zu der letzten  
 ortel und alsus uberwilt und sprache  
 alsus **S**ehent hie den menschen dem er  
 geloben mit woltent **S**ehent hie got  
 und mensch den er crutzgeten **S**ehent  
 hie die wunden die er gestochen habent  
**S**ehent die liden die er an gewochten  
 habent die durch unvern willen uf ge  
 tan ist und er woltent dar an mit gan  
**D**en sol xpe och sprechen zu den sinder

**A**ch sol offenbaren in dimer angezicht im  
schand und sol zeigen dem volk im nahe  
heit und den küngrichen im unmenlich  
heit. **A**ch spricht der profet osee. **A**  
sol endeken im torheit vor den ogen in  
ner nimeren und kein man sol dich löse  
von minner hant. **A**ch wie mißtröstig im  
wie betriipt fillent im die vnseigen  
bunder. Also schribet iohannes in der tö  
genheit alle ogen fillent den hinder seht  
und alle geslecht fillent schreien in den  
sol der hinder sehen im verdammick  
und sol stinkend werden von erult und  
bricken mit sinen zenen. §

**A**m anders wär umb dz urteil so ser  
vörichtend ist die scharf rechnung die  
wir von allen dingen müssen tun. **A**ls  
lukas fruct. **G**ib red und rechnung vor  
dimer meyer schaff du solt mit me meyer  
im lieber frunt were es dz dy rechnung  
soltest tun vor einem weltlichen herren  
der wise gerecht und streng were wo

Sol gütz du lötest sorgvältig sin umb got  
 rechnung ze tuit dar umb bis sorgvältig  
 und in vorchten umb gut rechnung ze tuit  
 von allen missteten und verkommen vor  
 got und den engelien und allen heiligen mit  
 allem von grossen sünden mer och von de  
 aller amisten zu dem letzten. Als zachariä  
 der profet spricht der hr mit got sol ko  
 men und heiligen mit mi zu dem gemeine  
 vorteil dz sol sin offenbar und mit heymlich  
 und dar umb ist es datter me ze fürchtent  
 und den müssen wir mänger hand rechnung  
 geben dz erit von unser selen die uns von  
 got dem herren gegeben ist. **Ob .i.** mecht  
 ger künig sin liebi geminte tochter die er  
 .i. küniginen in sinem rich manite ze ma  
 chen befolhen hete einem sinem andertane  
 der si ubel bewarte es ist ze geloben dz der  
 künig .i. scharfi rechnung heilichen sollte wo  
 der bewahrung und verhammisse wir solt den  
 der künig der himelen von den sterchen  
 den er sin erwette tochter befolhen hete

**D**ie er gemeret hätt zu der ewigen  
Wirdigkeit in den himel ob hi viel be-  
wärtelt und verführt für war schar-  
fi arechnung sol er dar ab worden  
**W**ie von spricht Sant bernhart alle  
diu welt mag mit gelich werden ein  
sel in wirdigkeit da von geschrieben  
ist in der bibel sorgvultlich bewar-  
dich und din sel. **A**ch spricht Sant bern-  
hardus was umb verzert du dinen licha-  
men mit bösen dingen der in litzel täge  
von den warmen verzert sol werden  
und din sel achtelt du mit ze zierent  
mit guten werken die du got und den  
engelen verentwurtet mußt in dem  
urteil aber man verführt die kinder  
der menschen alle sorgvultkeit inren  
selen und mit aller legnd und ernstle  
sorget hi inren lichamen und ze linden  
fürchtent hi mit mer mit miti mit ze  
pinen. **A**ber du aller liebster du solt mit  
vnmundigelt setzen für- d- vnmundigelt der

**L**icham alt gemacht vmb der lehen willen.  
 Aber mit die sel vmb den lichamen vnd wer  
 die bewart allem vnt der licham verliant  
 mit dem bewaren der sel sol er beidi lehalte  
 vnd wer die sel verliant alle wurde der  
 licham bewart mit der verliant alle der  
 sel sol er beidi toten vnd dar vmb vult do  
 dem sel leig machen vnd da von got dem  
 herren rechnung ab tun sol er si mit  
 göttlichen kunsten vnd tugenden als plato  
 spricht dar zu ist die sel geneiget zu de  
 lichamen dz si gewinnen sol kunst vnd tu  
 gend vnd ist dz si mit grossem gewinne  
 kunst si sol empfangen werden von me  
 schaffer **A**nder sol si gesent werde zu  
 der helle zu dem ander mal müllent  
 vnt rechnung geben von vnter licham  
 men dz ist gleich einer burg die vnt  
 von got verihen vnd empfolhen ist als  
 bernhardus spricht. **i**. gut kistell be  
 wart er der hinen lichamen bewart  
 von diser burg müllent vnt rechnung

geben ob der witzend des also woltut des he  
beses und die welt da empfangen sitzen  
und der hie und alle sin fründ also tugent  
und gutt werck da ob getriben sitzen und  
von diser vertribung sol schicklich rechnung  
werden gewideret. **D**och ist uns vnter  
lichem befolhen **Als** .j. wick ze arbeitent  
vmb vnter mitschafft und notdurft so de  
selbe wick von drier hand rechnung mit  
sent geben. **Als** der wiss man spricht vo  
siner spib und von der geisel und von der  
bundi. **Als** ist der hb als .j. eidel dem sint  
von schuldig sin spib ze geben ze enthalte  
die natur. **Die** geisel ist die spib ze zu  
ze von verkerheit und den last ze trage  
guter wercken und penitencien zu dem er  
sten sol von uns gefordert werden ob  
wir dilen eidel zimlichen und redlich ze  
furet haben mit ze vberthullich oder ze  
spartlich. **Als** der wiss man spricht wer be  
trogenlich furet sinen knecht ze lest sol er m  
vngchorlam vnder und ist er von ze heil

A  
disciplin  
der spieß

geben man sol uns heissen verder her in  
 der lichamen hie von spricht bernhardus  
**E**s sint och ander übungen des lichames  
 in den selben not ist dem menschen zu  
 arbeiten als wachen wälten und des gesch  
 die die geistlichen übungen fürderent  
 und nit einhinderent umb dz si beschei  
 denlich und nit verunft getan wer  
 dent **A**ber ist dz dz unredlich beichnet so  
 wirt die geistlich Übung gehinderet dem  
 lichamen wirt benomen dz vollbringen d  
 gitter werken dem geist in begirlichkeit  
 dem menschen gut exempel und got in  
 ere in allen disen ist der mensch schul  
 dig und wirt .i. rober des geistlichen gutz  
**H**ie von lert gregorius und spricht mit  
 abstinencien des fleisches sol man töten  
 die hunde aber mit dz fleisch und die kutt  
 und vndercheid ist allen menschen not  
 wan die ist geschehen dz .i. menslich sine  
 vngend volget und sinen mit burger  
 und fründ mit böser vndercheidung tot  
**O**ch sol von uns gevorderet werden ob.



**I**mp dilen eiel mit der geillen gellagen  
haben und gezanngen von aller verker  
heit **da** bernhardus vom spricht an ge  
salthet der sitten sol man zemen mit  
den händen der sijn / **F**ü dem dritten  
sol von uns genorderet werden ob  
wir dilen eiel halen tun erbeiten in  
werken der penitencie und der tugen  
den / **als** augustinus spricht so wirt  
uns diß bewilt an adam da er getre  
wart ob dem paradib d dz fleisch d  
sünden gefuret mußt werden zu den  
arbeiten den genug ze tint und der  
wilt ist unser lichem gedicht .j. arbeit  
lich tier d uns gehen ist und gele  
henet uns werck der penitencie ze tun  
**der** uns guter frind du solt diß nich  
mit lorig halten mer iend wirt da  
mit wen es dir gehen ist und du  
mit weilt wen es von dir sol genome  
werden und für es also dexter bakh  
mit vermunt und vndercheiden d  
die natur erhalten werde zwingt

mit der geullen der **A**chtm d es behr  
 gehorsam und die hind gezeimet werde  
 und für h zu den arbeiten der penite  
 tien d die ledigkeit von im vertriben  
 werde so macht du got dem herren .j.  
 behom rechnung hie von geben / **Zu** d  
 dritten muß der mensch rechnung gebe  
 von sinen elen menschen und des erste  
 der vatter von sinen kinden **Als** paul  
 spricht d heh der gepinget wart  
 umb d er sach siner kinden mißtin  
 und er h mit straffet von der misstet  
**Ich** spricht der wirb man ler dinen  
 von dar umb d du mit engeltet sin  
 misstet / **für** daß so muß ieglicher  
 puelit rechnung sehen von sinen von  
 vertanen **Als** vnser hr got spricht dor  
 den profeten **ezechiel** du sin des me  
 sehen ich hab dich gesetzt als einen  
 wachter über d hus von ihrahel und  
 du hörst min ler vs minem mund die  
 Holt du in botschaften und verkünden  
 hör mich sprich zu den bösen mensche

Du böse mensch du solt sterben des totz und  
alt d du des mit sprichst und wahnest di  
nen eben menschen d er sich umb kere  
von seiner boheit & d er sterbe in seiner  
boheit Sin blut sol och vnderen von dine  
henden Ich müß .j. runderscher hr oder  
fürst rechning zalen von sinen vndersta  
nen/als geschrieben stät in der bibel d der  
hr gebot d man die fürsten henken solt  
vmb die missetat des volkes die vnkeusch  
keit getan haben mit den tochttern mo  
ab die si bracht hatten ze opfern den ap  
götten Das sint fürsten und prelaten/  
Da Jeremias von spricht In herten  
schreient und weinent und ruffent be  
spreatent och mit eschen wann inwer tag  
sint erfüllet d n er tot fullent werde  
vnd lönd inder vallen als kostlich waz dar  
vmb sehent fürlich die prelaten der pil  
chen vnd die fürsten der erden die ober  
ander menschen gesetzt sint wie si in  
vnderstanen regieren leren vnd schirne  
von aller schalleheit des ungeloben vnd  
sünden. Die fürsten der welt fullent.

Straffen die misstetigen der welt men  
 vnderstehen recht vmb gerechtikeit tün  
 vnd vber weilen vnd vnnichtigen per  
 sonen ernstlich beschirmen vnd niemān  
 nit an recht belweren noch schädgen /  
 vnd der wils mān spricht dz aller swerest  
 vrtail sol geschehen denen die andern men  
 schen schädlich sint den klemen geschicht  
 erbarmhertikeit Aber die mechtigen  
 sullen stat p̄m hōen Ir prelaten der  
 kilchen vnd fürsten aller erden zu vch  
 sint diß wort gesprochen dar vmb dz ir  
 lernent wihheit vnd dera mit ab gant  
 vnd vber vnderstehen also lernent regie  
 ren vnd beschirmen dz swerest vrtail da  
 der stärkeit vnd der meit die meit  
 vnd die swerest p̄m halen sullen fr̄h  
 warten mügent / **zu** dem vierden müll  
 v̄n rechnung geben von allen werken  
 vnd geteten **Als** athanasius spricht zu  
 der zukunft v̄n sullen alle menschen  
 tot stan mit iren lichamen vnd geben  
 rechnung von iren eigenen werken /  
**dz** spricht och paulus von rot müll  
 alle menschen offenbar hin vor dem r̄t

Stul xpi dar umb dz ietzliche es enpfihe  
nach dem als es bracht hat es hi gut  
oder böß och spricht der wib man Al  
le ding die geschehen sint sol der hi br  
gan zem urteil mit allem groß wad sw  
bund me och die in unsem ögen schi  
nent gar klein und als mit wän wie  
klein ist vor uns. j. kulltag ze gant  
dem menschen nach den sol dar ab nach  
mung beschehen/ Also spricht der hei  
lig man i sp herre du halt behalten  
alle min weg und halt gemerkt die  
tritt miner füllen/ Och spricht er die  
ögen des herren sint uf die weg des  
menschen und er merket alle n ful  
stapfen an wider ze geben erlich dem  
als hi im bracht haben gar klein schmit  
vor uns. j. itel oder. j. ledig wort nach  
den schribet der ewangschilt Sant mathe  
von allen itelen worten die der mensch  
spricht kullent hi rechnung gan in  
dem tag des urteils dz aller klein ist

24

vor uns .j. itel gedank wie von sprich  
wis man es sol getraget werden nach  
gedenken des hosen menschen der hie  
sol och gedenken alle vnser gedenk  
als er spricht durch den profeten  
Savayn Ich sol komen und verstanne die  
gedenk ze urteilen aller menschen  
spricht er durch den profeten israhel  
In den tagen sol ich sammeln alles  
volk und sol hi führen in dz tal gen io  
Bessat und sol onderscheid machen  
von meinem volk und mine erbmaße  
von meinem volk von israhel und für  
war alle vnser wort und gedanke  
sullen schärflich geteilet werde  
und den sullen alle vnseri wort offbar  
werden als ob hi geschriben weren in  
vnser sturnen / als der wis man spricht  
In dem letzten vnser lebens .j. endst  
king vnser lebens und des mensche  
werken zu dem fünften mal sol man  
rechnung geben mit allem von den

Werken me och von tugenden die aus  
Sumit sint und vnderwegen sint behle  
**A**ls mattheus schribt den sol der künig spre  
chen zu den die den zu seiner linken hant  
sint zehnt hinweg von mir ir lösen men  
schen in dz ewig für dz bereit ist dem  
tufel und seinen engelen **I**ch wir hungers  
und ir salent mir mit ze ellend und fin  
bak die andern werke der erbarmherzikeit  
**A**ls och der ewangeliut kirbak schribt  
und dz wir ein von den sachen wider umb  
der rich verdammet mensch mit gewinne  
mocht löschung von ein tropfen wallers  
wan der arm lalarus mit gewinne oncht  
von den brosemen sintes tisches **O**ch sol  
man allem mit rechnung geben von de  
werken und von dem versumen ma och  
von der verlorenen zit in der vil böß ge  
wirkt ist und vil gütz versumt **A**ber  
Sant man der spricht die zal der tagen  
und des zites gab man der hr ze bruchen  
zu sin selbes seikeit und zu sinen eren  
die selben zit wellent die menschen klä  
chten und unnutzliche zu bringen

Von dem selben sprich Sant bernhart mit  
 ist koltlicher den die zit und wirt leider mit  
 mir geschiet die tag der sekerit sant e  
 weg und niemā merkt niemā wirt  
 der tag hit enweg gāt und niemā me  
 wider komen sol mer für war dz. i. hat mit  
 verwaren sol von dem hōbt sich so sol och  
 .i. ogenblik von der zit mit enweg gāt  
 da kein rechnung von geworden solle  
 werden. **A**ch wie ser fürchtet dis der  
 heilig mā anhelms da er allus sprich  
 zu im selber. **D**u vinnit es holtz wurdig  
 des ewigen füres wie solt du antwurt  
 an dem tag so von dir geworden füllet  
 werden alle ogenblik alle die zit dines  
 lebens wie es von dir zu bracht ist. **D**ar  
 umb sprich der wis mā sin bewar  
 din zit. **Z**u dem sechsten wük mā rech  
 nung sehen von allen gaben die wir en  
 pfangen haben von got wān der herre  
 zit mit dz er kein rechnung überhebe  
 wil so schm es me gelihen den gegeben  
**E**s sint och geiltlich gālen die der sel.



Don natur gegeben sint als kralft und  
mitheit oder lichämlich gaben als scho  
heit starckheit oder wunderkeit oder zeitlich  
gaben als mugenheit oder richeit von  
allen disen habent wir exempel als dis  
ewangelisten matheus und lucis scribet  
von den .v. lib. und von dem edelen man  
der seinen knechten gab .x. d. von den  
selben si alle rechnung tun müsent  
als hie Jop spricht **W** sol ich tun als  
der hi kumt zu dem gericht und ortel  
und als er mich fraget **W** sol ich in et  
warten **D**ch wie schnelllich sol er come  
und fragen von allen andern werken  
wan die zit des verkerens umb ist allen  
nach in und die zit ilet hinweg ze gan  
als matheus der ewangelist scribet  
wachent wan ir wissent mit wen der  
hi komen sol ob er in der alent stant  
oder in der mitternacht oder in dem  
hannen krat daer des morgens frug  
der umb so er kumt **D**ch er wach mit .

Sünde lassend d' ich nich sag d' sag ich  
 allen menschen wach wach ist d' du mit  
 wachest ich sol komen zu dir als .i. diep  
 und du weist mit in was Stunden ich come  
 sol her umb aller liebster fründ wach  
 wie den allus alend vil und mänger  
 hand und unverschentlichen rechnung  
 müllent geben so wach und erlich dich  
 ernstlich und ze grund renige din con  
 sciencie dar umb so der herre kumt d'  
 du im bekennlichen antwortest und vor  
 seinen ogen güti und erbarmhertzekeit  
 sundest als uns och rätet der wis man  
 und spricht frag dich selber & d' d'  
 urteil komit vor dem antlit zotes lät du  
 sünden gude

**D**as lät d' d' urteil gar vorchtlich  
 machet ist d' er frohenlich urteil d' du  
 von dem rechten richter so rechtlich gele  
 sol werden diu urteil ist ser vorchtlich  
 sunderlich umb driu ding d' .i. ist die  
 grob unsiherheit diu urteiles wā man

**W**eiß wie im d' orteil welt **A**ls der wir  
man spricht es sint gerechte und wise  
menschen und ir werck sint in der hat  
gutes noch den willent si mit ob si  
wirdig sint des hasses oder der liebi gots  
**A**er alle diu ding beident ons von hieher  
zu der zukomenden zit hie von hilet  
man in der vatter buch **2. j. heiliger**  
**abt** der an sinem sterben lag der hieß  
**agathon. 3. tag** lag on erden **als. 1.**  
tot aber mit offenen ogen die brüder  
griffent in an und sprachent **abt vater**  
**und** bist du er antwurt ich stan vor de  
antlit aller richtern die brüder spra  
chent fürchtst du dich vt **er** sprach  
nach minner myrreken onacht hab ich  
behalten die gebot gotes **aber** ich bin. 1.  
menlich und weiß mit ob min werck  
erffenglich sint vor got wien die orteil  
sint anders den der menschen und dar  
umb bin ich mit on vorcht ich kum für  
got und alle angst alt vergangen **hie**  
von spricht gregorius **2. j. die** am wil.

gerechte  
gottliche  
und die  
tuch d'  
wie von  
indige  
dunkel  
zu dem  
2. j. ab  
er im  
nenlich  
got den  
in d'  
die  
die wort  
und für  
als man  
und es  
sol man  
wie man  
und die  
geten  
fouer

gerechtikeit als hi geprüfet wirt mit  
 götlichen gerechtikeit an gerechtikeit ist  
 und dis wil smeken in dem antlit des rich-  
 ters **W** da schmit in der mengi des werkes  
**H**ie von spricht och der wis man es sint  
 mängerleis weg die den menschen  
 dunken gerecht mer in enden leitent  
 zu dem tot **A**n hilet in der wäter buch  
**W**. j. alt wäter sprach. **M**. dms fürcht ich  
 her eins als min sel scheiden sol wo in  
 nem lichamen **W** ander wou hi für  
 got den herren komen sol **W** drit als  
 hi in dem urteil werten sol nun hie wie  
 wil die heilige menschen habent geuricht  
 dis urteil umb wilerheit dis urteils  
 und für war so ist es lere an ze sehen  
**A**ls matheus der ewangeliist beschribt  
 und es sint die wort unlers hie **H**u xpi  
 wil menschen fullent mir sagen hi hi habe  
 wir mit in dincen nimen gepredicert  
 und die ingend us geschriben und wil hat  
 setzen und denc sol er den sagen ich lere  
 sower mit sand von mir und die die

Siegend hant us getriben und zichen  
getan in dem namen gotes und den  
Don got verlaget kullent werden wer  
mag den also leben dz er sicher ist und  
das anteil mit fürchten darf wann me  
man rein von sünden ist of der erde  
noch .j. kint von .j. tag. **Hic** von spricht  
paulus der got .j. überwelt valz us mit  
aller güter concieny hab ich gewände  
let bi got zu diesem tag ze hüten noch  
den sprich er an einer andern stat al  
so mit erfrohenheit **In** keinem weis  
ich mich schuldig aller dar in bin ich mit  
gerechtvertiget **Doch** spricht gregor  
die gerechten menschen fürchten ni  
och in allem dem dz si tint so si über  
denkent wie si vor einem also grossen  
richter stan kullent and us sol ich  
unschiger mensch den sprachen oder  
tin so ich mit gütz bringen für eine  
so grossen richter **W** ander ist dz  
schärf und awnich ortel der petre

Die den  
richter  
schilt  
magale  
gel mit  
heil im  
gesamm  
da si ist  
schadet  
sol die  
sitzen  
die zu  
fondent  
besitzer  
ingen  
und y  
als als  
zu sol  
mken  
n verfl  
ist dem  
ach wie

Die den gegellen sol werden als der  
 richter sprechen sol gant Der ewan  
 gelit matheus als schribet **w**en der  
 menschen him kumt und alle die en  
 gel mit im den sol er sitzen auf dem  
 stul hiner andweltet und vor im sollet  
 gesammet werden alle menschen **u**ner  
 bal si scheiden von **i**nder als **i** hirt  
 scheidet die schaf von den geillen **u**n  
 sol die schaf setzen zu der rechten  
 siten **u**n sol der kung sagen den  
 die zu der rechten siten sitzen hullet  
 koment ir gelegenen mines vatter  
 besitzent **u** rich **u** rich bereit ist ab  
 angeng der welt **I**ch **u** hungerris  
 und **u** galent mir ze essend und fur  
 bas als der ewangelit schribet **u**n  
 den sol er sprechen zu den die zu der  
 linken siten hin hullet **G**ant von mir  
**u** verfluchten in **u** ewig fur **u** bereit  
 ist dem arigend und hinen engelen  
**u**ch wie **S**enem und kull wort den zu

und pichen  
 es und den  
 worden was  
 sicher ist und  
 darf waken mit  
 of der erze  
 die von sprit  
 wet wels was  
 ab ich gewand  
 die huten noch  
 andern seit  
 In Remen was  
 in im sch  
 vichs gregori  
 furwont m  
 ant so si wer  
 in also grollen  
 daw sol ich  
 heden oder  
 ingen ha  
 q  
 bed

Wort gesprochen komet und wie schärf  
und wie bitter unverträglich ist d wort  
gint von mir. Von ditz spricht beynad  
ich wie willig solhn d gan. Als der künig  
den andern seit komet und d ander gatt  
diz ist d schärf swert an beiden site ho  
wend d da gan sol us dem mund des me  
schen hines fur wär den sol der herre  
slagen die erde mit der ruten hines und  
und sol töten den bösen menschen mit d  
geilt hiner letzten. Als ysaas spricht  
wie angsthich sol hn die stime ze hören.  
Als augustinus spricht die zu einer  
stim xpi sint ander gefallen woz sollent  
si tun zu der stime des urteils. Also  
spricht Jeremias der prophet der hie  
sol frigen von der hoh und hiner wänt  
sol er geben hn stin und d geliet kome  
sol zu dem end der erden wien er urteile  
sol den sol die stin des menschen hn in  
großheiten den sol der hie breche die  
zeder vom won hbänen d sint die hoch.

der hie  
hn us  
wend z  
erhalten  
sollent  
wie als  
der me  
komet  
als ston  
spricht  
sehen d  
spricht  
sollent  
wer den  
domete  
mit alle  
spricht  
d d w  
der hie  
hn in g  
buchsen  
sint d  
tit die

Vertigen vnd vtragende menschen  
 In auß gezeichneten vngend die das  
 wend ze hant als der geeret in vnd  
 erhalten gleich als die zerbom in der  
 vallent sullent vnd ze miti gan als der  
 roch als hi in dem vrtail von vrtail gem  
 dert werdent also dz hi hi nach ze miti  
 komen. Ach sol die stem des herren in  
 als .i. tom der die erden sticht. Als ioh  
 spricht mit vordien wer sol müge zu  
 sehen den tom iner grotheit. Wie von  
 spricht anheimus. Du lewe sol woz  
 stoffest du du wurdig bilt vß gewortze  
 werdent wer mit erwächet noch erbi  
 demete so als grossem tom stag der stift  
 mit allem mer er ist tot. Von diesem  
 spricht iohanes mit dem gylom mit  
 vß dz wort dz matheus schribet die kuff  
 der himeln sullent berurt werden es sol  
 in .i. grosse stem einer erbrockenlichen  
 buchlen der alle elementen onderung  
 sint die die stem zerstelt die helle vß  
 tzt die almen porten zerbricht vnd



sol den tiefsten der helle die seelen ander  
sit men lichamen und zumget hize  
gand zu dem vrtail. Alle diu ding sollet  
kurzlicher volbracht werden den .i.  
Stup werchs durch die luft wer. Als paul  
spricht in eine ogenblik in eine vffslag  
des ogen an der letzten bulmen. Die von  
spricht Jeronimus Als die als ich an  
dilen tag gedenk so fürcht ich mich vor  
Allem meinem hertzen ich esse oder ich  
trinke oder was ich tun so dummet mich  
daz die erschrockliche stime lute in mund  
dren stant vor n. toten und koment zu  
dem vrtail dilen tag sol die vber denke  
.i. neglicher mensch der mit swerheit  
der penitencien beladen ist und er sol  
groß lichterung dar ab gewinnen. Als  
gregorius schribt. In bruder den tag  
setzent für vwer ogen und alles daz  
vch swer ist sol vch licht werden in der  
swerheit des tages. Also schribet lapp  
maß. Ja an diler tag ist die stum des

Jerusalem  
werde  
und die  
schickte  
des me  
und die  
propheten  
smilten  
großen  
sol kom  
tag der  
spricht  
denk n  
so erfi  
der ich  
tag der  
und wer  
für ab  
in dem  
den die  
zu der  
Jesus er  
ntenci

Herren bitter da sol der stark mensch befrucht  
 werden dz ist der zorn der betriepmülle  
 und der vorcht der armüt und der vn  
 schkeit der swarheit und amstermülle  
 des nebelß und des unueterß der buhäre  
 und des gelütz. **A**ch spricht aohel der  
 proffet die stime sol werden arbert i  
 unstermülle und der man in blüt zu  
 grossen und erfrobenlichen tag des he  
 bol komen wie ser entsalz dz der hei  
 lig bernhardus wan er allus hie von  
 spricht wen ich sterblicher mensch vber  
 dent uz ich nach dem tot da nemen sal  
 so erfretet mich die zu komende wirt  
 der ich mich allus heher verwohet der  
 tag des zornes der tag des frigendes  
 und weinens der tag der räch der sünde  
 fur sal spricht bernhardus **A**lkent lulle  
 bi stän vor dem richt stul xpi z hören die  
 stän des urteils die ir oren verstoffent  
 zu der stime des rättes uz ist dz uns  
**J**esus cristus leert Er spricht tiant pe  
 nitencien aller vil menschen verhinnet

Und verstopfent ir oren und sprechen  
Dit ler ist ser heit Aber also mit gut frond  
Z ermit die scharte ler mit Aber den sol d  
Schart wort getrochen werden als den  
von dem richter gesprochen wort gut ir  
verthichten in dz ewig fur und wz hillet  
den die unseligen kinder sprechen als  
Si mit dem vrtail zu der ewigen pin  
vermischet sint und sehent die seligen  
menschen ruffen und klagen zu der ewi  
gen frond und ewigen seligkeit und si hille  
werden gezogen von den wignenden mit  
der aller meisten betripmulle zu der e  
wigen verdammulle fur war als der  
wis man spricht hillent si sprechen un  
ir in selben erbidemen von angsten ir  
galtet mit grossem rauen dis sint die  
die wir verpottet haben und selich der  
schanden hattent wir unkinigen mensche  
Si wir wgludent ir leben wer unwise  
und ir end on ere wie werdent haim  
gerechnet vnder die kinder gotes und ir  
teil ist vnder den heiligen wir habent  
gezwicket von dem weg der warheit

S<sup>o</sup>nd d<sup>e</sup> h<sup>e</sup>it der gerechtikeit hat uns mit  
 geschicket vnd die s<sup>u</sup>nde des verstant<sup>s</sup> ist  
 uns mit v<sup>e</sup>l gegangen wir sint müd wor  
 den in dem weg der l<sup>o</sup>heit vnd des r<sup>e</sup>chts  
 wir wandelten swer weg aber den weg  
 des herren bekantent wir mit v<sup>e</sup>l hilfet  
 uns nun vnser richtim vnser hochfart  
 vnser grolheit sint alle diu mit einweg  
 geuarn als .i. löstter der h<sup>e</sup>ie für löstet  
 vnd als .i. sch<sup>e</sup>it d<sup>e</sup> durch .i. r<sup>e</sup>uschend wall  
 wert des füllstapfen man mit v<sup>e</sup>ndet  
 werlich diu bicht vnd einu koment den alle  
 ze sp<sup>e</sup>t w<sup>e</sup>rn den sol für v<sup>e</sup>l<sup>e</sup> kein zit me  
 Ein der erbarhertikeit vnd der g<sup>u</sup>nde  
 me des rechten vnd der gerechtikeit  
 Ach h<sup>e</sup>it man in der alt v<sup>e</sup>ter buch d<sup>e</sup> .i.  
 heiliger man ser swerliche bekant wart  
 von dem geist der vnkeuscheit der heilig  
 man bat vnsern herren d<sup>e</sup> er in den be  
 korer zeigen wolte d<sup>e</sup> gesch<sup>e</sup>ch d<sup>e</sup> spr<sup>e</sup>ch  
 der heilig man v<sup>e</sup>l hilfet dich d<sup>e</sup> du mich  
 allus bekorelt w<sup>e</sup>rn es ist die aller meist  
 torheit du weilt doch wol w<sup>e</sup>rn du niem<sup>e</sup> ze

Sünden bringest d du merest din hünd  
und fuerest din pñ der vigen sprich ich  
weiss wol d du war sprichest **Aber** ich  
weiss d so ich me menschen tim hünde  
d ich den tag des urteils me verzuch  
**Wan** den tag fürcht ich über alle dings  
So ich d schärf urteil hören müß hat me  
verfluchten in d ewig für d bereit ist  
de tufel und sinen engelen und dar  
umb d ich die blyen des urteils. i. zit  
verzichen mag dar umb bekor ich dich  
und die andern menschen **O** ewig got  
wie ser mügent den die sundigen me  
sich fürchten den tag des urteils und  
die schärfen urteilen und dar umb lieber  
fründ ist d du die grossen vorcht förcht  
wilt und in dem erschrecken tag sich  
bin und fri stän so tu nun werck der  
gerechtigkeit der miltikeit und erbarm  
hertikeit **Ach** wie heilig und wie sehig  
sol er sin der nun merket of den arme  
und of den allenden wän in den bösen.

elgen sol  
und man  
men tit  
frachten  
sigen in  
Pomen u  
mit grob  
begret a  
und awer  
wahr all  
sol er ce  
der pro  
sübel in  
wer da  
sol me  
begret  
sol ver  
wul ge  
leben  
ewig  
als  
wer  
der

37

tagen sol in der hie frigen / Als der  
wib man spricht der erbarmherzig  
man tut vil gutes inner seelen tu och  
fruchten der penitencien wan die man  
frigen an tane und an rump sullenent den  
kamen und bringen in schön frucht  
mit grossen freuden Aber vil mensche  
begent man tittel und torn und wiken  
und awenent dar nach weillen mege fur  
war also mit aller in der mensch legt d  
sol er och megen / spricht pabus / Was  
der profet spricht / Ir habent gebore  
ubel und boheit hant an gemaget wan  
wer da setzt hant und schalkheit der  
sol megen die heilschen pnen und awer  
beget tugent und werck der penitency  
sol verlammen die ewigen glorie und die  
wol getan haben sullenent gan an d ewig  
leben Aber die ubel getan habe in d  
ewig fur wan in werck sullenent in wolge  
Als Johannes spricht in apocalypsi die  
werck sullenent behuten und sullenent och  
verdammnen / och schribt der profet

Jeremiás und es sint die wort des  
richters zu den losen geisten von den  
verdammten menschen nach sinen  
werken lonent im und nach dem als  
er getan hatt tint im und wilt du den  
7. gúten herbit machen und überflut  
big im von vil gúter fruchten so seg  
nun miltich in diesem lantzen des  
lebens wan wer spärlich segt der sol  
spärlich och megen **203** drit der  
vmb die orte erfrohenlich heisset ist  
wan es unteilhaftig ist und wol betriegen  
wan es 7. scheiden machet von got e  
wilklichen und von den engelen und so  
allen heiligen und on alles bitten also  
schier als dz anglich an teil von dem  
munt xpi gesprochen ist so kullent die  
frefelen ingent bereit im ze griffet  
die selen der unseligen menschen und  
si ze furent zu den ewigen pinen den  
mügent fruchen die unseligen men  
schen und kúzen si habent mich empfáge

38

Als .i. low bereit zu hiner gesellschaft  
sonst ehenlich riu unvertrogenlich p  
des bitern scheldens da bernhardus alius  
von spricht wie groß weneit du d die ru  
we die wemunge und die betriiptnisse sol  
bin als die lösen menschen füllen geschide  
werden von der gesellschaft der gerechten  
und von der angehicht gotes und werdet  
gegeben in die macht der wigenden und  
gan mit in müllent in d ewig für und  
da behiben in fützen in wemen on ende  
versendet werre von dem heiligen väter  
lant des paradises niemex me hecht ze  
sehen me gepinget ze werden ieglicher  
nach getat hiner müllent da löllent die  
unseligen menschen ewlich bin in zwifel  
aller erlöfung wan si füllen gan in die  
aller midersten stet der erden und teil  
werden der wolk dalt der wigend her  
ab spricht johanes guldin muunt vil unwi  
ser menschen dinket genig ob si wendig  
der helle behiben möchtent **A**ber ich wen d  
alle die pin der helle so hwer mit eni als



Als verstellen ze sint von der glorie des  
himmels vnd sin war diu pin gat allem  
Ober alle pin der helle. **H**ie von spricht  
ich petrus **w**ar ist der der mit enweik d  
die helle ist. **i**. vnverträglich ding vnd **i**.  
vorchlich nachden enweie die pinen  
von. **9**. hellen mit ze gehen dem leid  
vnd pinen vertriben ze sint von xpo  
vnd von der ert vnd glorie des ewigen  
lebens. **A**ch spricht augustinus die böse  
menschen woltent lieber hiden alle pin  
den an sehen die angehicht des zornigen  
richters. **W**an iohel der profet spricht  
also von hiner angehicht lidemet die ert  
die himel werdent berürt. **S**üne vnd man  
werdent vmben die sternnen enthaltent  
schin vnd den fillent die hunder ser kerk  
werden vnd verfahren von der angehicht  
als er sich von in kert vnd vorchtlich  
spricht. **A**ls jeremias spricht den rube  
vnd mit die angehicht sol ich in zeigen  
in dem tag des verlust. **A**ch wie hiners

34

Scheiden und wie bitter **A**ber sol denie  
im ieglichem hunder von der angelicht  
gotes der mit grosser umwedi und forchtich  
sprachen sol fur war fur war sag ich ich  
ich bekenen vwer mit nun sich wie fuer  
scheiden ist einem frunt von sinem hebe  
frunt ze scheiden und wie vil fuer ist de  
lichamen ze scheiden von der sel und wie  
aller fuerest und bitterest ist der sel ze schade  
von nem schaffer. **D**ie bester frunt hat  
vmb erwach und heb of om hobt und mit  
angst hüt dich vor diesem tag **W**an vlycht  
der profet spricht wan der tag des hies  
ist he bi **D**och spricht der ewangelist matth  
wachent wan ir emwillent tag noch stund  
und petrus spricht ir brüder ir fillent mit  
im in den ymster müssen dz vch der tag  
als .j. diep begriffen müs wan ir alle sint  
funder des hechtes und des tages dar ob  
lassent vns mit claffen **A**ls vil anderi me  
schen me wachent und methag behibent  
und alle zit in selet dar umb dz wir windig

Werdent wof dz zu komende vorcht zu got  
und mit sicherheit stän mügen vor dem  
Sun des menschen wän in der wärheit  
So sol da sin groß vorcht und angst und  
unverträglichkeit **A**ls schribet der prof  
bet Johel **S**i füllen in gan in die hülme  
stein und in löcher der erden von vorcht  
des antlitzes des herren **D**och spricht  
**J**eremias der profet waz sand in dem  
tag der schung und der ellende ir die von  
vermüß koment zu wes helf nach tralt  
noch ziverlatz ist **H**ie von spricht antheim  
zu der rechten siten füllen stän sin hünd  
in ze rügen zu der linken siten unzällich  
ingend vnder in die erschreckenlich tictheit  
der hellen ob in den zornigen richter w  
wendig omb in dz brünen der welt inwen  
dig die berespene concienze der milchige  
bunder der den also begriffen ist waz sol  
er fliehen wän ze sehen sol sin unnußich  
ze verziehen unverträglich **D**och sol dz vntel

40

mit allem verteilen die sel oder den liebtene  
 mer beidi sel und hil da man von liest. **I**n  
 byel von zweim brüder **der** **i**. **uz** witzigt  
 und der ander **uz** torecht die giengent  
 mit **i**. **ander** **uber** **i**. **weg** da zuen weg ze  
 hānen giengen **der** **i**. **gr** schon und lustlich  
**uz** der ander **uz** unbekem und scharf da  
 der torecht den schönen weg sach da sprach  
 er brüder laß uns gān diesen weg **der** **wilt**  
 antwurt und sprach brüder allem ist dieser  
 weg schön den du gān wilt noch den so fiert  
 er uns zu dem end zu einer bösen herberg  
 und vnder die morder dar umb rāt ich dz  
 wir gāngen diesen andern weg wān wie  
 wol er ist scharf so fiert er uns doch zu dem  
 end zu einer guten herberg ze graller riu  
 der torecht sprach ich gelob hab nimen ogen  
 wān den dingen die du mit libelt und nān  
 in ze gānd den lustlichen weg **der** **wilt**  
 wolt in nit lassen me er volgt mi **kurz**lich  
 dar nach kament hi vnder die morder die hi  
 giengent und schiedent hi von **i**. **ander** und.

Winfent ierlichen hunderlich in einen ker  
Als geschach dar nach eines tages dz der  
küng alle die gevangenenen hiech für in bri  
gen und wolt si verteilen diu zwen wirt  
vnder den andern bracht für dz vrtail da  
si. j. ander sahent da sprach der wile zu  
dem künig. O hr künig und richter hie  
lich klag ich och vber disen minen bruder  
wan wir warent mit .j. andern of einem  
weg und er woz torecht und ich wile ge  
achtet und wolt er mir mit volgen noch  
geloben mit mir ze gant den rechten  
weg den ich im zeigte me er bracht  
mich dar zu mit im ze gant den bösen  
weg und hie hant wir gevallen vnder  
die mörder und dar umb ist er. j. sach  
mines todes. Der torecht sprach da ge  
gen zu dem künig. hr ich hab me ge kla  
gen von minem bruder wan er der wil  
waz da solt er mit also lichtleichen mir ge  
volget han wan er wilt wol dz ich tocht  
waz und wert er den rechten weg gegange

41

**A**ls ich herte ich in gevolget und were  
mit komen in diu angst dar umb ist er  
Schuldig mines todes da der künig diu  
wort von in beiden hort da gab er diu  
urteil und sprach du torechtter woltest  
du mit gelöben und volgen dem awilsen  
und du awiler hält gevolget dem torechte  
und dar umb fullent in beid verdammet  
werden zu dem tod Alhus sol es och sin an  
dem tag des urteiles als sich die selen  
und die lichamen stämmen fullent und zu  
dem urteil komen und den sol der torecht  
licham der mit gelöben noch volgen wolt  
swilen sel und der awil geist der gevolget  
hat dem torechtlichen lichamen fullent beide  
in dilem urteil verdammet werden / in h  
vmb als iohanes mit dem guldm mant  
spricht so ist dz urteil des richters gehal  
ben. j. scharf swert von beiden siten findet  
wan die hinder da mit gellagen werdet an  
bel und an hb / als matheus schribt den ist  
ze fürchtend den der macht hat sel und hb x

Verfentend in die helle och sol diß wort  
gegeben werden von dem aller wisesten  
richter der mit betrogen mag werden  
wan alle ding sint in offenbar und bekant  
Als paulus spricht alle ding sint bloß und  
offenbar sinen ogen. Ich leit uns boetius  
und spricht uns ist groß not recht ze tump  
wan alle ding geschehent in dem durtlit  
des richters der alle ding beschowet wa  
alle heimbich ding sint in offenbar und  
alle vmbstet ding hecht schone ding ant  
wurtent in die gedenk sprichent zu in on  
steme und v hingen vergicht in Ich ist  
diler richter als recht v er mit geboge  
mag werden noch vmb gekert von iemal  
litten noch von keiner gaben gelenket  
wurt werlich den sol beller sin. i. v. v. con  
ciency den groß bi gurtel und wol teschen  
wan oberflulikeit der richit sol den mit  
helfen wan allem die werck der tugende  
und der gerechtikeit den sol offenbar sin  
und werden die trieglicheit der erde und

**S**altheit dieser welt und warheit und um  
 werde aller richeit **A**ch wie fröhlichen und  
 bük sol sin denen die die welt gehalten  
 und geschücht haben und wie bitter se die  
 geminet haben die welt da sullen die en  
 gel mit bitten für die menschen wan der  
 richter sol kein ungerichtigkeit tun aber  
 ieglichem gen nach sinem verdienen **D**  
 ank dienen / **A**lso spricht der profet eschiel  
 nach wen wegen sol ich in tun und nach  
 wen urteilen sol ich si och urteilen und si  
 sullen bekennen **D**z ich bin .i. hē und dar  
 umb arbeitent man ernstlichen umb recht  
 fertigkeit **D**a mit och ze bringen da n̄ er  
 barmhertzikheit vnden mügent / **W**an all  
 der auß man spricht die gerechtikeit sol den  
 den menschen führen von dem tot dieser welt  
 sol och sin hert zornig wan der hē der w̄  
 von natur nit senftmütig **A**ls .i. lemblyn  
 sol frigen gleich einem zornigen frechen  
 löwen / **A**ch spricht eschiel der profet  
 und es sint die wort vnser herren die er

d'wort  
 in diesen  
 mer den  
 r und w  
 it bloß und  
 ins wort  
 recht ze tun  
 dem d'wort  
 schowet w  
 ken bar und  
 ne ding bit  
 hent zu ma  
 t in der it  
 mit gebo  
 t von n̄  
 gelenket  
 e von an  
 d' wol telchen  
 t sol den mit  
 der tugende  
 ofenbar sin  
 der erte und



Sol sprechen zu den gütigen vnmethigen hoch  
vertigen menschen in iren werden sint si  
verfüllt vnd sond sat werden vnd habent in  
hertzen vñ gehalten vnd min verzeihen vnd  
ich sol in sin als .j. löw vnd .j. lechbart ich  
sol in engegen löffen als .j. berm der we  
nungen genomen sint vnd sol zerzerren  
den mdesten ir lehren vnd sol si zerzerre  
als .j. löw waz mag man frecher vunden  
den diu tier Ich spricht der hñ zu den bö  
sen menschen als och ezetnes spricht d  
end komet man komet d end hie ist d end  
vnd so ich sol senden vñ die minen zorn  
vnd sol dich arteilen nach dinen werken  
vnd setzen gegen dir alle vnmenschlichkeit  
Im ogen kullent dich mit spären vnd nach  
sol dir mit erbarmen die zeit kumet der tag  
des tatz ist hie werlich die frecheit des rich  
ters sol den also groß vnd streng sin d ma  
ß mit worten mit gesprechen mag noch  
kein hertz gedenken wan alle die arteil die  
geschehen sint von Anfang der welt über  
alles menschlich gellecht sint als .j. trarf

**A**ls .j. sint gegen dem zorn den der hre  
 sol zeigen in dem urteil **S**ich wie frech  
 sol er wider komen zu dem urteil der so  
 bentmütig erkümt von dem tot und für  
 uf zu dem himmel **A**ls gregorius spricht  
**I**n brüder belezent und ordem erent inwer  
 leben und für lehent wie zornig er komie  
 sol zu dem urteil der so sentt uf stümt von  
 dem tot für wär in dem tag des vorchtli  
 chen vnder suchens sol der hre komen mit  
 sinen engelen mit den fürsten der engle  
 mit der mugenheit des ewigen lebens.  
**A**ls himel und erd brimen sullent werden  
 mit vorchten zu sinem dienst dilen rich  
 setzent für inwer ogen und fürchtent in  
 nun dar uml d ir in den mit sicherheit  
 sehen mügent wän sin vorcht sol uch zun  
 gen von de bösen und bringen zu gewanete  
 guten werken **D**am ist .j. anders d daz ur  
 teil lehwert wän des richters mechtikeit  
 kem mächt noch sterke wider stan mag  
**A**ls da spricht der heilig man iop dem zorn  
 sotes mag niemän wider stan wän ist d

man sterck nicht so ist er der aller sterck  
Als geschrieben stait in der bibel **h**r got almacht  
ger künig in dimer richteit stait alle ding  
und niemant mag wider stan dinem wille  
wan du halt gemacht himel und erd und  
in dem umgung des himels enthalten  
ist du bist **h**r aller ding dimer macht ka  
nieman wider stan niemans groheit noch  
kleinheit wan groß und klein halt du alle  
gemacht für wahr den sol me betriplich  
bin den ic wart von anfang der walt  
wie man och der sinder müge fliehen sich  
ze behaltē **A**ls jop spricht da sol kein man  
stermille hin noch schat des totes den hōlen  
ze behaltē frind hab disen tag vor ogen  
und fürcht disen richter der umb d du die  
sind deller me schuhelt **A**ls der wils man  
spricht die vorcht gotes vertribt die hund  
och einmal der sinder in dem tag des  
urteils man fliehen **A**ls der profet  
spricht in dem salter **h**r wa mag ich  
von dimer geist und wa sol ich fliehen von

Amser Angesicht Ist dz ich uf Erden in den  
 Himmel du wilt da gant ich wider zu der helle  
 du wilt dar bi. **D**och spricht Amos der profet  
 Nieman von den fliehenden sol selig werde  
 Wan gant si wider zu der helle min hant sol  
 si dar us furen vnd komet si uf zu dem  
 Himmel ich sol si wider von danen ziehen  
 vnd alt dz si sich haltent in dz hochst in dz  
 berg von carmel ich sol si vnden vnd von  
 danen bringen vnd wirf si von minen o  
 gen in dz tiefte des meres da sol ich ge  
 bieten den stangen die sullent si bitten vnd  
 verllinden vnd komet si in die gefangnis  
 Se irzigend ich sol gebieten dem swert dz  
 ze toten vnd sol min ogen setzen uf si in bos  
 vnd mit in güt also alt vns offenbar dz  
 wir der hant des Almechtigen küniges mit  
 entgan noch entfliehen mügent. **A**lso  
 spricht der heilig eliazar der hant des al  
 mechtigen mag ich mit entfliehen weder  
 lebendig noch tot vnd allus mügent wir  
 merken wie wir dz ortel ze leit ze furchte  
 hant vmb verdammisse mangers hand beschuldig

Und die schärfe rechnung die den so  
zornlich gegeben sol werden und ge  
denkmüße & sol billichen .j. ieglichen  
menschen ziehen von de bösen &

**D**as drie der letzten dingen da von so  
sprechen ist die helle da von spricht  
Anastatus von einem heiligen heremite  
der anthomus hieß wem der von dem  
wiegend bekort wart zu einer lund so  
überdacht er die pin der helle und satz  
die da gegen und so überwand er den  
den wiegend und die bekoring son  
der helle mügent am merken sinderlich  
dru ding zu dem ersten mänger hand  
nam und stet der hellischen pinen **D**as and  
mänger hand quellung der hellischen ge  
sellschaft **D**as drit mänger hand wilen  
der hellischen pinen &

**I**n dem ersten so sint mänger hand nā  
und stet der hellischen pinen wā die helle  
ist geschlossen .j. fürige stet die selen da

**V**nselichlich ewiglich ze quellent. **A**ls ier  
 spricht wer mider gat zu der hellen  
 sol niemmer me af gan noch wider komē  
 im hys. **D**och spricht gregorius es ist  
 gelöblich daz für der helle. **I**st aber  
 mit nach einer wib und pünget die sin  
 der aller ieglicher sol gepünget werden  
 nach grobheit seiner missetat. **D**och spricht  
 yfidorus daz für der helle sol lüchten den  
 vnseligen zu merung ir pin dar umb daz  
 si mügen sehen da si sich ab betrüben  
 aller mit zu einem trost aber si sond mit  
 sehen dar ab si sich möchten erfröwen.  
**D**och spricht der selb lehrer in der helle ist  
 zwifaltig pin den verdammeten ir sedek  
 werdent verdammet mit grosser betrip  
 nülle und die flamen verbrēnt irē h  
 chamen und vnsprechendich werdent  
 si gepünget mit dem für. **A**llo schreiet  
 der proffet Jeremias daz für daz von mi  
 nem zorn erzünt ist. **S**law vch brimen

**D**as für ist also von dem richter erzündet  
und also vol flamen **W**es ewiglich man me  
sol bedürken erzündt werden **W**ie swach  
sollich den der he rechen über die vnseilige  
sunder **A**ls der wis man spricht die räch  
des fleisches des bösen menschen ist räch  
und für und wurm **A**ber **W**as hellich für ist  
sonder scheiden von diesem für der welt **an.**  
wilen zu dem ersten in schærheit und hitz  
wan eben als gelich ist **W**as für schærfer  
und heisser den kein ding **A**lso spricht  
Sebastianus zu dem der engel sprach **W**as  
dis für gelich wer gegen dem für der helle  
an hitz als **J.** für **W**as ander wand gemalet  
ist gegen diesem für **Zu** dem andern mal  
so ist dis für gelcheiden von vnserm für  
mit dem behiben wan dis für man  
löschten und ab tim **W**as hellich für aber **an.**  
**A**ls matheus schribt den kinder sol er brü  
nen mit einem vnzerlöschlichen für  
**Zu** dem dritten mal hnt diu für vnder  
scheiden in diesem wan dis für verzert

46

alles d̄ es in sich nimmet / Also spricht der  
philosophie die materie des fures verzert  
alle d̄ms aber d̄ ander fur mag mit ver-  
zeren weder hejamen noch geist / Also sp̄ch  
Iop von de verdammete menschen er sol  
setten alles d̄ er getan hat noch den sol er  
mit verzert werden **A**lles behaltet d̄ fur  
der helle alles d̄ gantz d̄ in es kumt / **A**ls  
geschrieben ist die hunder sullen an tun von  
töthlichkeit mit ze eren irer lebens me ze  
langheit der p̄nen die kratt und müge  
heit des fures enmag kein stin noch bei  
vermunt gesprechen da sol mit sin den  
schryzen und weinen und gr̄ßgr̄men  
derzen und also stat er r̄uw in starken  
p̄nen on alle helf und trost **D**och ḡt dis  
für kein hecht mer es .j. **A**lein wol w̄is  
müsse den sullen och die hunder gespuet  
werden von den bösen knechten und ge-  
sellschaft **A**lso spricht Jeremiaß **I**r s̄llet  
d̄sen den fr̄onden ḡten sehen die rich bei  
r̄uw sehen sullen tag nach nacht und och



**I**son grossen ieremiaschen geruf d̄ hi vnd  
j. ander machen fullent **Als** spricht **Jahai**  
Der profet von grossen p̄nen fullent p̄  
ruffen vnd von r̄oo weinen vnd h̄wolen  
den sol der antworten jeglichem von disen  
**Als** och ieremias spricht **Ich** ruffest du ab  
din betrip̄misse ungenethich ist vnd din **Ich**  
vnd dis̄ t̄m̄ ich dir vmb din herte h̄nd v̄n  
vmb din m̄angv̄ltigen h̄nd vnd botheit  
**Ich** h̄nt d̄ v̄m̄sterm̄ssen vnd der v̄m̄ als  
m̄th̄eus schribet es h̄nt gesch̄llen die leste  
v̄m̄sterm̄sse **Ich** ist gesch̄riben in der buchi  
d̄ in egypten v̄m̄sterm̄sse w̄ren die on̄n  
griffen mocht **Ich** w̄re in der helle h̄nt hi  
sol l̄nger vnd l̄tlicher vnd den sol der h̄nd  
sprechen **Als** der profet spricht in dem  
salter **Si** habent mich gefurt in die m̄de  
sten gruben in die v̄m̄sterm̄ssen vnd in d̄  
sch̄ten des todes **Ich** spricht ieremias  
**Ich** habent mich gew̄net in der v̄m̄sterm̄s  
sen **Als** der ewig tot **Da** ist och die aller  
meist h̄tz ist d̄r **Ich** bellossen **Als** in einem

Ofen och ist da die aller meist kelti als  
 Ich iop spricht die wasser sint geheissen  
 wasser des freues die ober .j. ander kalt  
 sint und ist .j. zeichen des grißgramet  
 der zen wann es komit von grollheit der  
 keltin Als fulgentius der lezer spricht in  
 der helle sint zwei principal pmen .j. von  
 vertaglich kelti .ij. und unvertaglich sint  
 eines unertöschlichen furz Dar umb si  
 bet mattheus da si sol weinen und zittern  
 der zen wann weinen und nälheit der ogen  
 kumet us hertzen zittern der zen komet  
 sub kelti Als iop spricht Ich sol sein von de  
 wallern des freues zu der aller größten hitz  
 Ich ist die helle .j. stat wol zuwils und on alle  
 fröid wann man da gotes manglen muß  
 Also spricht .j. lezer in der helle ist stete be  
 trüpmisse und weinen on allen fröst die  
 verdammeten menschen habent kumen trost  
 von der welt wann si hilfet kein geset och  
 von oben keme wann es dem himel kumt in  
 kein erbarmhertzikait noch si habent kein

hoffung zu kerner zu komenden gade mie  
Er hnt licher und willent dz fur were dz  
men anemer erlöfung noch gnad welche  
Sol und allus hnt h in ewigen zuntel Als  
Nab der proffet spricht die funder hül  
lent in zuntel hnt bis in die ewigkeit

**D**as dem andern mal so ist in anger hat  
quellung von der bösen gesellschaft der  
helle die knacht and rigent hnt vorcht  
lich an ze sehen frech in men werken  
und on wof halten Man hnt dz .j. orde man  
in einer nacht lag wof dem dormiter mit  
den andern brüder und bezond erfro  
kenlich ruffen und da die brüder zu in  
kament da lag er mit bellollener iße  
zu der wint getert on reden in wunder  
licher vorcht des morgens frägtent in  
sin brüder was in in der nacht were  
Da sprach er er hete gesehen den wint  
und h frägtent in von was gestalt er wer  
Er antwort dz dz mit lichtliche ze la  
gen wer noch ze schreiben Aber wer es

Sach d. j. bründer ofen vor mir stunde  
 uf der einen liden und der vigen uf der  
 andern liden er wolte lieber fliehen und  
 gan in den bründer ofen den ansehe  
 die erbobenlich gestalt des vigen des  
 hie von spricht bernhardus O ir brüder  
 nu wuent n. ob gew lobet ware einem  
 uf den vn. helle fürte vnder sich ze ko  
 mont mit hiner aller meisten frechheit  
 vnd lichthichheit siner vnstern lichstamen  
 wes hi dder hertz eines menschen möchte  
 dz gesiden dar vmb spricht j. alter in der  
 vater buch Ich gelob ware es dz ieman de  
 vigen sehe in der form als in die verda  
 neten menschen sehent er solte on verziehe  
 sterlen Gregorius spricht Ich von eine  
 der tristoncus hieß der in grosser lichte  
 lag vnd sach j. grossi schär der vigen hi mi  
 stan vnd er legend hat ze rülten forcht  
 lich des morgens frug vnd er kert sich von  
 men dar vmb dz er hi mit sehen solte vnd  
 von grosser wochte starb er also vnd alle

Die z sehen warent in grosser angstlich  
vorchicht sich fründ wie vorchtlichen kullent  
den die ert sin die in den quellen sint die  
den allus ertotent allem moment mit der an  
geschicht. **H**ie von spricht bernhardus **D**ann  
sol w vorchten solt do halten als du gesche  
halt alle dms die dich nun frolich machen  
Sund genem sint du ze sehen und bi du ze sin  
pnd du mit den allem solt gan in d vner  
famt kimgriech und du entgegen lotten kul  
lent die aller leithichosten und erfratenhup  
sten wigent mit grossen scharen als die  
aller freidigsten tier. **D**a der wis man  
spricht wan hi gewalt halen und stum sta  
gen und vil genant hat uf hi gesant vil  
stimmer diener zu einer räch dar umb d  
bi bekenen d ioglicher gepinget sol werde  
in dem da er in geschindet hat herre dis ist  
mit unmmiglich einer almechtigen heit  
die geschalten hat den umb gang der erde  
von einer ungeschichtlichen mitterien ze  
sehen uf die vil kinlicher dms als frech  
stark löwen und wich von unj. selachte.

Das zorn  
dieser  
agen  
mer och  
Als Jap  
in gele  
dem and  
Als iap  
gegen  
von mit  
Fmich  
lotten v  
Als pet  
als i. sch  
zu mig  
gebotten  
Als Jap  
und des  
stellen  
up der n  
in o min  
wegen er  
einer sch

**I**sol zornes die vñ blasent für men lufft.  
 oder .i. räch oder worchthich funken vñ ne  
 ogen die mit allem endeten mit wem triek  
 mer och mit der angst der angelicht  
**A**ls iop spricht min wigent habent mich  
 an gesehen mit erfrokenlichen ogen / **I**n  
 dem ander mal sint hi frech in men werke  
**A**ls iop spricht er hat verlanmet sinen zorn  
 gegen mir vñ tröwent nitret er gegen  
 mir mit sinen zenen **S**i tātent vñ n. mit  
**I**f mich vñ lalterlich sligent hi min ein  
 baken vñ bin verfert von minen pmen  
**A**ls petrus spricht der wigend loft umb  
 als .i. schrigender löw lüchent wir er verlan  
 den müs **I**n dem letzten tag sol den wigenden  
 gelotten werden ze verlan den hinder  
**A**ls ieremias der profet spricht **A**lle m  
 nuch des akers vñ des waldes koment ze  
 fressen **H**ie von spricht gregorius d. .i. mūch  
 wir der wir geheillen theodorus der nam mit  
 in .i. mūch der wir aler mit mit dem lele  
**W**en er mit gern hort vt sprechen von  
 bmer schkeit da diler lag an dem end

Von sinem leben da sammelten sich die brüder  
zu ihm mit irem geleit und ze heint wart d  
hiesch mit grosser stimm ruffend also dz er  
alles ir geleit zertrort und sprach gehnd en  
weg von mir ich bin gegelen dem traken ze  
verflinden der mir holt in sinem mund  
hat und umb vuer gegenwürtikeit mag  
er mich mit firellen gänd ewes und sat  
sent in tun dz er tun sol doch dar umb dz  
ich mit me gepinset werde da sprachet  
die brüder nu ist dz dz du sprichelt zeich  
dich mit dem zeichen des krützes Er ant  
wart mit grossen ruffen ich solt mich  
gern zeichnen aber ich annag wain ich  
wart mit den vederen des traken also ser  
gestochen und gespuelt da nun die brüder  
dis hortent da vielent hinder zu der er  
den mit ernstlichem geleit in ze erlösen  
und ze heint rufft der hiesch mensch mit lut  
stimm gelobet hige got wain der trak dz  
mich genomen hat ze verflinden ist mit  
bwerim geleit veridget und al ze mal en

.20.

50

Weg. **A**ch spricht gregorius d. i. münch  
war in einem kloster d. geheillen war tongal  
laton der heilig und gut gerichtet war und  
den menschen aber also wart er mit funde  
vor got wan als die brüder wäudent d. er  
välteti mit men so als er heimlich d. ka  
sch zu dem end seines lebens und ließ alle  
die brüder zu ihm ruffen und sprach zu ihm  
behent ich bin gegeben dem traken ze ver  
bludent der mit seiner sterki minn bein  
und fuß hatt walt ze lämen gebunden  
und hatt im höbt in minen munt gesteket  
und minen geilt trinket er us minem li  
chamen und da d. gesprochen war an alle  
verziehen gab er ihnen geilt und dis mü  
gent im die wort des verdammeten kunds  
**A**ls Jeremiaß spricht Er hat mich geesse  
und verflunden gelich einem traken. dis  
ist der grob und der rot trak da von  
schribt johanes in der togenheit buch  
der sell hat .vij. höbt und .x. hörner da  
der grob strit gegen war in dem himel da



**M**ir ist mit seinen engelen stien  
mit dem traken und der trak wächt mit  
sinen engelen aber si gewinnet mit  
sind ir stat wart für bak mit me funde  
in dem himel und der groß trak ist und  
geworfen die alt slang sathans der  
erbeitet und flisset sich ze verleitent  
alle die welt. **D**och spricht iohannes der  
sol we we der erden und dem aner wä  
der wigent hallet den guten menschen  
d er in stat sol besitzen in dem himel  
da er so unleslichen us geworfen alt  
in die grossen pnen und wie er me nachet  
dem nungsten tag so er ernstlicher befort  
und rätet zu holheit der zorn und holheit  
sol ser gelteret werden dis bösen gei  
stes zu dem erben wan ird umfallen  
solalt. **A**ls der profet in dem salter spricht  
herre wie anfang vältig sint si die mich be  
trubent und vil stat ird gegen mir. **vñ**  
**A**ls man liest in der watter buch d. 1. ab

Das  
und  
sind  
sich  
tis  
von  
sich  
der  
gen  
bul  
sich  
si de  
alt  
geh  
alt  
sich  
der  
malt  
wilt  
der  
hant  
zit

**V**ater sach wie die rigent die mensche  
 umb rimgeten gelich den linnen **A**ch so  
 sint si gar stark und mechtig **A**ls paul  
 spricht da der si heilt fursten und mech-  
 tig der welt und ritter d' alles namen  
 von machten sint und von groli **A**ch  
 spricht er vns alt not ze wechten und ze  
 strittent gegen den fursten und mechtig-  
 gen und ritteren der welt und wann si d'  
 sul mechtig sint vns ze schaden dar vnt  
 spricht der profet in de salter kraft tate  
 si die min sel lichten **A**ch spricht jop es  
 ist kein macht vt der erden die der linnen  
 gelichen mag man er dar zu gemachet  
 ist niemän ze übersehen allehochfart  
 sicht er **E**r ist .i. king über alle die lit  
 der hochfertigen und da sol er sin meiste  
 macht an erzeigen die ze quellen **A**ls der  
 vns man och spricht **E**s sint geist die zu  
 der räch geschafften sint die in ir wütend  
 hant sein gemachet ir pin and in der  
 zit der nächheit des endes sollent si vns

giessen die macht vnd den zorn des der he  
gemachtet hat wem den sollent si in vnwile  
vnd frech selich stangen. **Ach** mügent die  
bösen geilt niemmer müd werden. **Also** spricht  
Saniel der proffet die knecht des küniges erü  
went mit den oven ze heissen als geschriben  
ist in der bibel. **So** dienelt einem vngent  
den der hr of dich senden sol in hunger in  
tuert vnd in nothheit vnd in aller vnseckheit  
vnd sol machen vnd meren din plagen. **Ach**  
wie groß vnd wie hwer sol der verdämme  
ten menschen sein die also stet an vnd  
las kein riuu frid sunder in der meisten  
vorch vnd zwifel behlen küllent. **Als** er  
chiel der proffet spricht von den sundern  
als die angst of si komet sollent si frid  
suchen vnd da sol keiner sein den mag  
sunder sprechen. **Als** Ilayas der proffet  
spricht. **Ich** sol niemmer me gesehen got der  
herren in dem land der lebenden noch fur  
bas me sol ich sehen keinen menschen noch  
nieman der da riouet. **Ach** spricht Jeremias  
~~also~~ **groß** sol sein der proffet wie wir vnseckige

Man der hie hat betrümpfle getan of in  
 betrümpfle vnd ich vnd enkem riar wer  
 lich den sol die boßheit inder gan zu den  
 bündern vnd in betrümpfle sol gekert  
 werden zu künem höbt

**V**om stat fürbas ze sagen dz māng hat  
 mit die pnen der helle wā māng hat  
 wis ist da die pnen mit bekwert werden  
 Die erst schertheit wort offenkert in schri  
 gen in wemen in billen der zen in bezzere  
 des todes messen in zungen in schelt wort  
 ze sprethen inem schöpfer vnd in vil andre  
 Als mān in der geschrift in vil steten vint  
 Als iohānes seit in apokalypfi Si halent  
 zellen von betrümpflichkeit in zungen vnd  
 sprechent got des himels stant von dem  
 we ar serkeit. Wie von spricht gregorius  
 der da der pnen wort gegeben sol da om  
 den dz er hie mit überdenken kond. Ach  
 spricht Jeronimus also groß sol in die  
 kraft der betrümpfle in der helle dz die  
 sedenken dz die verdammeten mensche  
 menā zu gekert mügent werden den da

Si von krefft der pnen zu gewung  
werdent. Ich spricht der pphet Jeremias  
So groß schärffheit der pnen sol da sin dz die  
Sunder dz lehen des alle creaturen begeret  
vermahen sollen und den tot den alle crea  
turen fürchtent und fliehent mit allem  
erult begeren soltent. Also spricht Johannes  
in apocalysi in den tagen kullent die sündi  
gen menschen lichen den tot aber mit  
sünden und begeren z sterben und der tot  
sol von an fliehen. Jeremias der pphet  
spricht Ich sol spilen die volk mit wormen  
und trank zehen wasser der gallen die ge  
denknisse diser bitterkeit und hden macht  
zu einer zit eine jungling der in wollust  
ut gezogen wu sein in der bredier orden  
und da er dar in wu da lantent sin fründ  
und sin eltern zu in einen wilsen man ze  
raten wider us ze zant. Er profetete  
und sprach zu in du bist gantlichen erzoge  
und löst den gewang und die schärffheit  
des ordens mit hden müssen. Der jungling

Sprach dar umb bin ich in den orde kome  
 wan ich mich zart erkene und dem tharf  
 heit **A**den mag und gedacht dz die scharte  
 pin der helle also unvertrogenlich sint dar  
 umb so hab ich lieber die heit kurtz schaf  
 heit des ordens den die scharheit und e  
 tarkheit der pinen der helle / **A**ls jop spricht  
 So er furcht den rissen vñ in sol vallen  
 und der sine / **A**ch spricht gregorius dz  
 ein minch der petrus hieß gelorn vñ dem  
 künigreich von niederlant mit grosser  
 furcht bewangen wart also dz er starb  
 und wart wider gelent zu sinem licha  
 men und leit dz er unzallich pin gelide  
 hat und stette der flamen vñ er och  
 so mungen fürsten und mechtigi und  
 mechtigi menschen der welt in den  
 flamen sich hangen diler menschen  
 wart gefürt zu den pinen also dz er  
 dar in geworfen solt werden da sach  
 er einen mit willem gekleidet der dz  
 vernam und sprach zu im **S**ang har

Als und gedent wie der harr nach stat ze  
leben da er emwenig zu im seller kam und  
und in grosser krankheit und wortt also er  
wachet er von dem trom des ewigen totz  
und seit offenbarlich alles dz im geschick  
was und dar nach tet er alldich penitency  
wachent und waltend und mit grosser er  
beit im leben dar umb dz im leben und  
penitencie bewilten und erzeugten dz  
er die ewigen pmen gesehen hete. Och  
sint die pmen der helle mängerheit im  
vngallich. **A**ls der profet spricht in dem  
bater. **S**ich halent umb wangen böse tier  
dara kein zal ist. **O**ch list man in der bi  
bel dz wiler hr sprach ich sol uf h versam  
nen vil böß und sol erfüllen min geschütz  
in in für war. **A**ls **J**hovas spricht. **S**o sint  
sin schütz schert und alle sin lügen ge  
spannen und er hat vil schok die er noch  
mit us geschossen noch gezogen hat. **A**ber da  
er den küncker an den lat urteil mit schelle  
vil sin schütz sin mängerheit pmen der helle

Zu die  
wurde  
pmen  
thaus  
werden  
in der  
Sond  
wurde  
die mit  
hellen  
schand  
sollen  
die helle  
vnd  
men hie  
den allen  
menschen  
und bet  
wemen  
zenen st  
im wort

Da die vnseiligen mit gequet sullen  
 werden von der m̄dingvaltikeit diler  
 pinen seit gregorius v̄t dz woert dz mat  
 theus schribet hi sullen geworffend v̄t  
 werden in die v̄resten vnstermussen  
 In der helle sol im ketti vnseghich groß  
 sond q̄ vnser löschlich für und vnsterblich  
 wirm vnhdich gestank vnstermuss  
 die anm̄n griffen mag groß steg der ge  
 sellen vorchtlich angehicht der v̄igende  
 schand und katter der sünden und verzwi  
 velen alles gutes Ich spricht i. lerer  
 Die helle ist i. anort hui vol pinen und  
 vnseghich und alles dz man von den pi  
 nen hie sprechen aneig dz ist kum von  
 dem aller vnster w̄n die verdammete  
 menschen sullen im vol von allen pinen  
 und betripmussen w̄n hi sullen hale  
 wemen in den ogen grifz grannen in de  
 genen stank in der nassen fuzzen in de  
 im vorcht in den oren b̄nd an henden



Und an fällen den brimet dz für in alle  
men geldern Als spricht Iheros der prof  
fet Ir Antlit sint als verbrenti Antlit  
Und aller verfuertzt von rōch als och leu  
ruch der profet spricht den mag sage d  
Sunder mit dem profeten in dem salter  
Die betripmussen des totes halent mich ab  
vāngen id mit des zithlichen me des ewi  
gen wān die helle und maledictie hat er  
an getan als .j. Kleid Ach wie altus den it  
dz Kleid dz so starklich ze Samen gewebe  
it von den treten der māngvaltigen  
pinen dz es niemē me ewiglich verflā  
sol werden noch ab geleit werden sol me  
dem linder an gebunden mit emē gūrtel  
der ewikeit Ach wie scharf wie pinlich  
wie hert sol dz Kleid sin gedenkmissē dūer  
māngvaltigen pinen tet dāunt wider ke  
ren von dem tot der hānden zu penitencie  
und sprach zu dem herren wie groß vil  
und böß betripmussen halt du mir gezeigt

Und du bist gnuß getert und hast mich le-  
 bend gemacht. Ich hiet man in der welt  
 buch dz. j. heremmit von ober denken diser  
 pinen wunderlich schärtheit der penete  
 sie zu sich nam in der wüsti und da man  
 in fraget war umb er sich selber also tote  
 wölte er antwort alle die er leit amnes  
 lebens ist mit ze geschien ganz eine tag  
 lebens die den kunden zu der zukomenden  
 zit behalten werden. Beda der lerr sprich  
 dz in den iren vnser herren da man  
 Schreib. dcc. und. vij. in des jungen con  
 stantins ziten. j. ritter gestorben wu  
 und dar nach wider ze leb kam der w er  
 brockenheit der pinen die er gelche hat  
 hoch in. j. wolkmuße und macht. j. zelle bi  
 einem wasser und plag mit lingen kleider  
 in dz wasser ze stant die und wil und licht  
 sin kleider an im gefrieren und ziang den  
 sanden in. j. heis bad und albus tet er tag  
 lich als er lebt und wen er hat umb berigt

**I**n art so antwort er allus hetent er ge  
sehen die ding die ich gesehen han n  
böltent mit am die tun oder wil meren  
wan als gregorius spricht d an sehen  
der hellischen pinen ist über alle pinen  
als der wirs man spricht der hie sol die  
sunder bestotten und si sullen in der walle  
in ere in grosse schand ewiglich under  
den toten. **D**och stat geschriben in der  
bibel d fur ist erzuht in einem zorn  
und sol brinnen zu dem letzten der helle  
d ist ewig und on end. **D**er profet  
Isayas spricht wer von och mag wane  
mit dem verblinden den fur und mit dem  
ewigen brand. **D**och spricht der selb prof  
fet in erd sol in bech brenen nacht un  
tag und sol in ewigkeit mit erschrecken. **J**o  
hannes spricht och in apocalypsi der wirt  
ist gelent in einem thul des fures und  
sulphurs da d die walschen profeten  
sullen gerolt werden ewiglich und  
swer mit finden wort beschriben in dem

**B**uch des lebens der wort gesent an dich  
 für da sol im schat des todes und kein or-  
 demung mer die ewig vorcht wachet dar-  
 me / **G**regorius spricht in Augustlicher  
 Wissen hülent den die unseligen haben  
 rüwe und .j. fläm mit wintermüden de  
 tot on tot und on end wän der tot lebet  
 da und des gewelten mag mit gebre-  
 sten / **A**ls gescriben stat in der bibel / **I**ch  
 sag auß sol den im der hunder die räch  
 des ewigen todes wän si hülent leben bei  
 todes und der tot sol im ir leben / **H**ie wo  
 spricht bernhardus Ich vorcht den bilsed  
 wirm und vorcht ze wallent in die heid  
 des lebendigen todes und des sterbende  
 lebens / **A**ls och spricht gregorius die  
 bösen hülent sterben den mer sterblich  
 tot **A**ch wie selig und heilig sol er im d  
 den mit gesunt ist mit unreinheit der  
 sünden der mit ab getreten ist nach  
 den freuden und itelkeit der welt nach  
 sehen die wallchen tarheit **A**ber wir

Unlehen gind den weg des verberens  
und zwifels in der itelkeit und vällheit  
diler welt und den weg des herren  
wellent wir mit wandelen / **Als** **flav**  
**Ab** der profet klagt und spricht **und**  
vergeben habent wir geerbeitet in  
suppliklich verzert vnser sterck und al  
so alt er weg dz zithlich **anz** **Aler** wirt  
es alt noch hie **aber** dz ewlich pinen  
sal **o** du ewiges sweres hiden on end  
der sel and lich amens **anz** solich von  
dir sprechen dz erweik ich mit kein  
wort mügent dich us gestrechen kein  
verstan empfehen noch hertz begriffe  
**Ne** wer es sach dz .i. stem von sand ze  
samen were gemächt und gehert al  
so dz er als breit were als dz er rich  
und als dick dz er durch die luft uf gie  
sieng zu den wolken and mit der göth  
chen macht ic mach. **A. waren. j. sendi**  
von dem stem gewichen wurde and den

Aler  
Sintz  
Golt  
damm  
der m  
Swer  
verda  
Allo ar  
und al  
von d  
Solt  
hat dz  
pinen  
feulich  
und d  
zwifel  
me er  
und l  
mäs  
de m  
on alle  
Suis m

56  
a  
=

¶ **A**ber nach .ij. waren ems und als fur das  
Sontz dz der stein also vergangen were  
solte den die ewigkeit enden und die ver  
dammeten menschen erlost werden of  
der nye pinen fur war me die ewigkeit  
were kun an gefangen und wilsten die  
verdammeten kinder dz si als der stein  
also verzert wurden dz si den erloset  
und al ze mal gefriget soltent werden  
von den unsprechlichen pinen wunderbarlich  
soltent si sich ze sauen frowen of der  
hof dz si wilkent .ij. end ze werden nye  
pinen nach dem unzallichen unbesgrif  
fenlichen und bi nach unendlichen iden  
und dz ist die aller meist pin der ver  
zweif der ding alles trostes dz si niem  
me erlost kullent werden von den pinen  
und liden / **A**llus wnt gefraget als iere  
mias schribt war vmb alt min betripud  
be in ewigkeit gemachet und min plag  
on alle hoffung / **H**ie von spricht der  
Swis man wen der boß mensch tot ist

So ist da kein hofen im verstan. Ich sint  
in alle die gotes verzeilent dar umb d  
Ich die helle mit begriffe und niemān h  
Ich erlöte dar ob. Also ist uns offen bar d  
der helle kein erlöfung ist des sünders. Du  
liebster frunt verstat du dich wort hie  
keit du dis exempel von dem stein gar wilt  
du da von sprechen oder urteilen ich wen  
für wahr d kein vermunft da gegen mag  
wan aemer in der wahrheit also stat es als  
da von gesprochen ist. Ich über denk alle  
küngrich und lēder der erden d mer die flut  
und alle wasser löf mit dinen gedanken alle  
die welt umb gang vñ zu dem himel dur  
die luft gang inder in die tieffheit der helle  
und merck ob allen diesen die vnder dem umb  
gang des himels enthalten werden und  
die grothert des steins frunt wir sprichest  
du von dem stein and wir sprichest du von d  
enckheit und von den vnenlichen qmen. Ich  
wen d du antworten soltest. Ich kan mit ge  
sprechen wan ich hör groß wunder und

Vorch die mich ser erbekent dar umb frut  
 leg den stem uf din hertz zu einem zeichen  
 vnd gedenkniß vnd solt des nit vergessen  
 vmb daz ob dich die göttlich hebi nit vnd rit  
 von dem bösen daz dich doch der spiegel der  
 vmenlichen pinen zwinge von den sünden  
 gedenkniße diler ewigen pinen tet eine be  
 kerren von sinen sünden der salto geheillen  
 vnz von märthien der .j. vñ einender burg  
 mächer vnz vnd vol von yfelkeit der welt zu  
 einer zit wart er gedunken nach der ewigkeit  
 der heiligen pinen vnd sprach in in selber ob  
 dir gewich ze ligent in einem senften bette  
 vnd du den da von nit möchtest komen daz  
 möchtest du nit ewiglich gehen in diler  
 gewan er grok vorch vnd lich alle ding vñ  
 wart .j. muntch vnd dar nach .j. bischof von  
 tholosanen vnd .j. man von grosser heilkeit  
 Ich ist diß gedenkniße nit ze stritent ge  
 gen dem vngent vnd siner bekoring wann als  
 .j. mensch bekort wort vnd er gedeket ist  
 daz er verbriment wort vnd er sol gefürt waz  
 zu der ewigen verdammniße vnd sol er den nit



Werden mit allen sinen kerten d̄ er mit ab  
sünden werde. Ein leyer hieß esepinus  
sprach d̄ einer von alexanders gesellen  
der .j. groß her gesammlet hat sach .j. groß  
volk gegen im komen und er hieß sin er  
woll etwas essen und sprach zu im also in  
schimpf. **D**ir fromen man land vns in  
hie enbissen und fromlich striten wa  
berherent wir so sullen wir vns er nah  
mal in der helle essen mit den worten  
Sint hi also in wort geterket d̄ hi ir  
sigent überwindent. **D**och d̄ überdenket  
der hellchen pinen zucht den menschen  
von lusticheit der welt als man hilet in  
vater buch d̄ .j. alt vatter sprach wen die  
ame den kinden die milch enziehen wil  
so fut hi bitterkeit an ir brust und als  
d̄ kind die bitterkeit verhücht so lat es  
alze hant die brust also setz die ewige  
pinen in den lustichkeiten dieser welt und  
fürwar hi sullen dir bitter werden. **A**ls  
top spricht wer mag messen d̄ in den  
aller bittersten tot machen sol. **D**a von hi

Set man von sant iohannes ewangelist  
 dz zu einer zit bekehrte sich richi mensche  
 und gabent uf und hielten alles in gut  
 dar nach sahent si in knecht in eren in in  
 grobheit der welt leben und hi wart er  
 wen dz hi in gut gelassen hatten und dz  
 verstant sant iohannes von dem heiligen  
 geist und lieh die ruten verwandelen in  
 gold und in silber und die stein in berke  
 und in edel gestem und gab es in alles  
 wnder waz hi gelassen hatten dar nach er  
 wacht sant iohannes .j. iungling von de  
 tod der seit disen menschen von der glorie  
 die hi verlorn heten und von den heiliche  
 pmen der hi wartent weren da si dz hor  
 tent mit grosser wochit und leud hielten  
 si allen men richtum und vermachte die  
 welt und warent fur laß in armut diu  
 gedenkmuße vertribt och alle trakheiten  
 und verdriessen sie von hilet man in der  
 vater buch dz .j. bruder seit einem alt  
 vatter und sprach vater ich han also .j. suß  
 verdriessen allus keteklich ze sitzent in der

**I**zelle der alt antwort und sprach brüder  
du halt mit übersehen die zu komenden pin  
die ewiglich werden hüllent were d du die  
bekantest und über dechttest also und were  
din zelle wol warm und warmkeit witz  
zu dinem halb hoch du soltest es gedultlich  
haben on trakeit und wem .i. jeglicher sünd  
hie je penitencie tin müß für sind oder hie  
nach die schärken pin des füres oder eang  
pin der helle wer sol den mit hie hiden lit  
zel den dort so huerlich den der allen der  
verfröndet ist von aller bekant müße  
**A**ls **I**sidorus spricht Setz alle betrüpmüß  
se und hiden und verdriessen der welt in  
gehich bekant müße gegen der pin der helle  
und also sol es licht werden **A**ch spricht  
**A**ugustinus wem d menschlich hertz über  
winden ist mit wem einer begrilichkeit d  
welt und fürchtet den arbeit und besüß  
wollust den und kum anag es dar zu bracht  
werden d es us leyste die gewanheit trug  
ersten lebens aber so es begint ze bedenken

Die zee  
und velle  
riet pin  
im Coler  
der von  
und tut  
hitten  
und mi  
sehen  
galter  
werden  
leind  
dar mis  
wint of  
sehen  
über de  
der me  
winnen  
ist in  
sehen  
wer der  
**A**ls  
mensch

59  
Die großen not des zu komenden urteils  
vnd räch der ewigen pinen so wirt er le  
riert vnd macht mit willen .i. strit gegen  
im selber von dem hof des ewigen lebens  
oder von den vorchten der ewigen pinen  
vnd tut gewalt sinen begirlichkeiten mit  
kretten ze überwinden sich den wie müz  
vnd wie selig ist dz überdenken der hel  
schen pinen **D**a der proffet in dem  
salter von spricht die sündler füllet lert  
werden in der helle dz ist ir gedent dar  
lebend ze bringen dar omb dz si hie nach  
dar mit komen ewiglich ze sterben **A**lles  
wirt offenbar dz mänger hant lirt die hel  
schen pinen vnd wie müz ist die pin ze  
überdenken vnd dar omb für wahr zwiffelt  
der mensch als sei der **A**llo groß gut ze  
winen mag vnd mit willen vnd wissend  
lirt in die ewigen unverträgenlichen hel  
schen pinen **D**a er niemmer me us erlost  
werden mag

**D**as wird von diesen selten dingen den  
menschen zucht von sünden ist die himel

Glorie ob sich der mensch bewart and  
behüt vor totschlag und vor andern bö  
sen werken umb dz er mit verliere  
sin züthichen dingt wie ser sol er sich  
selber deß billicher zwingen von alle  
bösen werken dar umb dz er mit verliere  
die ewigen fröid. **H**ie von spricht Augustin  
**H**erre dz ist die fröid die den bösen mit  
gegeben wirt. Aber den die dir dankberich  
dienen den selben du selb bist die fröid. **D**er  
spricht paulus die bösen füllen mit be  
sitzen dz rich gotes. **A**ber mit der meiste  
schand füllen si da von verragt und vnde  
werden gleich den hüben und lotern die  
gellagen und getriben werdent vß dem  
hof des keisers dar umb dz si mit kome ge  
sitzen mit den künigen und mit den für  
sten zu der hochzit seiner tafelen. **E**in lez  
nich **g**aliodorus spricht vß dz wort dz d  
prophet spricht in dem salter **H**ie trib si  
vß wan si habent dich erzuant hie wirt  
vns gelert dz. **i** neglich manlich von got

Also v  
Bünd  
groß  
Storb  
sche d  
fimen  
er die  
verhien  
fimen  
von d  
wan k  
hört m  
vz got  
gleich  
alt und  
därwo  
sprich  
schritt  
ding d  
immalle  
beit no  
Sunder

60

Also were vertriben wirt als in  
Sünden groß und vil sint wan die  
großheit der sünden ist. **1. moß** der la  
sterb und sol den mit **1. neßlich** men  
sche die sünd schriben als vergift die  
sinnen lib verderben mag als er weiß d  
er die ewigen himelichen freud sol mit  
verheren sol **Ich** arm und klein von  
sinnen enweiß mit arz ich spreche mag  
von diler unbegreiflichen glorien  
wan kein oß gelichen hat noch ore ge  
hört noch in menschen hertz komen ist  
Waz got sinnen nimmeren bereit hat mer  
gesch einem menschen der blint sehor  
alt und anderscheid sprechen sol von  
warwen **hie** von mag ich enweñig  
sprechen vß dem gezug der heilige ge  
schrift und also sint vil und unzähllich  
ding die vß alle gezug geben von der  
himelichen glorien und der ewigen seli  
keit noch den wirt dß ewig leben gelobt  
Sunderlich **m. m. wß** zu dem ersten

Von der grossen Klarheit und Schönheit  
Zu dem andern von überflüssigkeit alles  
gutes / Zu dem dritten von der aller grö-  
sten freud die ewiglich werden sol unzer-  
sänglich

**D**em ersten wirt der rich gotes gelob-  
bet von der obersten Schönheit und Klarheit  
als der profet spricht in dem salter hee-  
ich hab genemnt die Schönheit dieses huss  
Auch spricht Sicut iohannes in Apocalyp  
si die stat ist rein golt die fundament  
der muren geziert mit allen kostlichen  
steinen und .xij. porten sint da und regh-  
chi port von hundertlichen margariten  
und geltem und die strassen rein golt  
lichtend als obe glas und keinen tempel  
sachlich dar on e Aber der almechtig  
got ist der tempel und dz lamp die stat  
bedarf weder hairen noch mon noch irs  
lichtes wan die Klarheit gotes erlichtet  
si und dz lamp ist in sich und in irem  
licht kullent die menschen wandelen  
und regieren in der ewigen welt

61  
Abacuc der profet spricht allus von hie  
schm empfahent alle die heiligen ir liecht  
vnd einen anblick da die seligen groß freud  
von haben / als mattheus schribt die gerecht  
sullenent schmen gelich der sinen in dem rich  
nes vaters / Ach wie wol glorie ist dz rich  
als augustinus spricht also groß ist die  
schonheit der gerechten vnd die freud des  
ewigen liechtes vnd mocht es der mensch  
mit lenger haben den .j. stund in dem tag  
er solte noch den billich dar vmb verfuere  
alle wollust vnd oberflusigkeit der welt alle  
die tag seines lebens / Ich spricht sant au  
gustinus **D**u himmelsche ierusalem du  
lichtendes hus zu dir verlanget min bil  
germille dar vmb dz mich der besitze in  
dir der gemachet hat dich vnd mich  
Ich spricht bernhardus Ach wie wol frei  
den ist dz rich in dem die künig gesammet  
sint ze loben vnd ze erent den der ob in  
allen ist künig der künigen vnd hr der hr  
von des schmenenden contemplatio die gerecht  
schmen sullenent als die sinen **D**er heilig na



**J**op spricht also In mulation sullen si sehe  
Im antit d' antit sullen schonen alle  
die in getruich halent gedienet in de  
mütikeit nes hertzen in wil erbeit in tu  
gentlichen werken / Also spricht **J**ayal  
**S**i sullen sehen den künig in seiner schon  
heit Ach wie frolich sullen si in sehen  
die in gemuet and in gedienet haben  
den mügent si sprechen / **A**ls der proffet  
**A**bauc spricht Ich sol mich frewen in  
dem herren und erhöhen in ihu unne got  
**I**n dem andern mal so wirt d' rich  
der himeln gelobt von oberflüßikeit  
der güt / **A**ls **A**ugustinus spricht d' got  
sinen minere bereit heit mag kein hef  
fing entfähen kein nün begriffen es  
gät über alle begri den man mag es ge  
swimen aber mit bedenken / **J**oh spricht  
**B**ernhardus der lon der heiligen ist so  
groß d' man es mit gemellen mag es  
ist also wil d' man es mit gezellen mag  
es ist also oberflüßig d' es immer end  
swimen mag / **E**s ist als kostlich d' ma

11

mit da gegen gewindigen magt von dilt  
überthulligen gut ist geschriben in der  
bibel dm hr dm got sol dich furen in dz  
gut lant in dz land der bech der wasseru  
vnd der brunen In dz welt da us gant diep  
heit der verfluchten In dem land des weis  
sen der gersten vnd der wingarten In de  
bellen wachlent vngbom olbom vnd apfel  
von granatten in dem land des oles des  
hanges da du essen solt dm brot vnd bru  
chen überthulllichen alle ding on alle  
gebresten on verdriessen **A** frund dis  
ist dz land dz vns der herre bereit hat  
vnd gehen wil lant vns dis mit verlumie  
mer alend löffend vmb dz ze beitzent da  
wir keines dinges gebresten sullent hale  
wan alles verdriessen ist were da von  
vnd alles dz hultig vnd selig vnd fröid  
gemachen mag ist alles da **h**ie von  
spricht Augustinus die ewig seligkeit  
stat in disen zwein wan alles böß miß  
man da iemer darben vnd alles gut  
miß da iemer gegenwürtig in vnd

ist dz du fragest w dar ist man mag du  
antwurtten den allus alles dz gut ist dz  
ist alles da und wz böß ist dz all da mit  
**Al** gregorius spricht da ist mit vil  
ßen dz man begeren mag noch mit in  
wendig dz verdriessen mag. **H**ie von  
spricht Johannes an apocalypsi Er halt  
mir gezeigt die flut und die wasser  
des lebens ist dz ieman trinket der kom  
wer welle nemen vergeben dz wasser  
des lebens und so er trinket von diesem  
wasser er sol mit ane hurtig werden mer  
es sol in im werden. **i**h wie eines spring  
genden wassers in dem ewigen leben.  
**A**ch spricht Sant iohannes Ach wie selig  
und wie heilig ist dz vater land da got sol  
sin in allen dingen und kemes dinges da  
mit noch gebrechen für war dis vater  
land ist. **i**stett der himelischen weiden  
da der hr für getruwen und gelübigen  
menschen in setzen sol und ewlicker  
füren in grosser wollust. **H**ie von spricht

63

Unser hr durch den profeten ezachiel ich sol  
si in furen in ir laut und sol si furen in de  
bergen von irahel in den bechen und in al  
len steten der erden uf den hohen bergen in  
die frucht der weid sol ich weid nemen uf  
den bergen uf den bergen von irahel in  
grunenden weiden solent si rinnen und die  
schigen und heiligen menschen solent  
gefuret werden mit bekenen der obresten  
warheit und dz sint die aller fruchtlereste  
weiden wan da vident si lathheit beidi  
von der grossheit und der menichheit  
gotes. Ich werdent si gefuret in den  
gebruchen des obresten gotes und dz  
sint die weissen weiden. Da der profet  
von spricht in dem salter von den feil  
heit der fruchten sol er dich latten di  
si weisheit ist die wolhult und si sind die  
da kumet vsser der heiln gotes. Ich hr  
erfulle min sel min weisheit. Diner min  
Ich werdent si gefuret ewlichen in  
einer ewlichen heilichheit und dz sint  
die blugenden weiden die in einer durre

Werdent sullen mer ewelichen behiben  
sullen in der aller meisten schonheit  
sich wie da ist dz vatter land da diu keilh  
bligendi fruchtbar weid mit da die selige  
creaturen in gefuert werden in grosser  
uberflusigkeit aller freuden **f**ur war diu  
ist dz vatter land der lebenden in dz wne  
geloben und hoffen zesehen die grossen  
guti des herren und die unbegriffenli  
chen freud und glorie der seligen crea  
turen **A**ls bernhardus spricht die rich  
sel die gemacht ist nach dem bild gotes  
mag sich bekummere mit vil dingen aber  
nimmer me sat werden wan alles dz dz be  
ken ist gut ze empfaen einmug mit ge  
sattet werden mit keinem ding dz man  
ist den got ond von diser unsprecheliche  
freud sullen die seligen menschen mit al  
lem wol werden me al ze mal trinken  
**A**ls spricht der proffet jeremias Ich  
sol trinken machen die lelen der stiffe  
mit weisheit dz sol in in dem grossen aler  
ellen dz inen geloubigen creaturen bereit

64  
ist den sol sich der h̄r umb gürten und sol  
si tun in der sitzen und vor in ḡm dienēt  
und die sp̄is geben seiner glorie und win  
von wunderlichem smak und süßheit vñ  
den sol dem menschen zu gesprochen wer  
den als geschrieben st̄t in der m̄m buch  
**D**arinn fr̄und essent und trinckent und  
werden trincken mit von win dz der  
prophet **Isayas** spricht mer von manig  
p̄tigen fr̄iden und wunder und von d̄  
himmelichen glorien werlich dis ist dz hus  
des herren überflüssig von reichten **Es**  
ist die st̄t gotes erfult von allem gut die  
überflüssigkeit des guts von dieser st̄t wort  
offenbar och von der grobheit des guts  
und fr̄iden den die senftmütigen men  
schen besitzen hüllen in wem enlassen al  
so ach wie groß überflüssigkeit des fr̄ide  
sol da sin der in der ewigkeit mit enden sol  
als **Isayas** spricht **Och** spricht **Thobias**  
zu Jerus̄alem st̄t gotes selig sint si alle  
die sich in̄nent und fr̄öhlich sint von d̄m  
fr̄id wan da ist fr̄id über fr̄id da ist der

Überest frid der über gat alle sine für trit  
mit alles menschlich verstan und wer des  
friden teilhaftig welle sin in dem himel  
mit den seligen der lerne nun demuti-  
lich hien in der erden wan mit gedult  
gem hien mag man komen zu diesem  
frid und dz ist der weg der da zu firt on  
alles zwifel.

**Z**u dem letzten wirt dz rich gotes gelobt  
von der aller anealten frid die ewiglich  
werden sol. Also spricht gregorius wele  
zung mag es gesprechen oder wir ver-  
stantlich mag es begriffen wie groß die  
friden sint ze sint in der gesellschaft mit  
den seligen geisten in der glorien des  
schöpfers und dz antwit gotes gegen  
wurtig ze sehen und ze schowen on alle  
vorcht des todes ewiglich ze verfröwen  
von der galt der unsterblichkeit dz ist dz  
heilig ierusalem die stat gotz da sthet  
der profet von spricht fröwent sich mit  
ierusalem und erhöhent sich mit ir alle  
die da minen und die gewent haben.

65

Wt in ze frowen und werdent erfult wo de  
worte ir trostung dar umb dz ir überthilg  
werdent von ir richeit und anangerhandt  
glorie / **H**ie von spricht Augustinus wie  
groß solhin die seckheit da mit böß ist mer  
alles gut gegenwürtig / **A**lso spricht **J**h  
ab der proffet **g**ot hre abwendig dich hat  
kein og gesehen dz du bereit hält den die  
din heitent und geben wilt dinen heiligen  
einlich ze leitzent in der größten fröid  
**D**och spricht Augustinus von diser stat g  
wun fullent uns ledigen und sehen minne  
und loben **S**ich nu sol geschehen in de end  
wun nu sol anders zu komen zu dem rich  
des kein end werden sol **D**och spricht au  
gustus die minner diser welt gant en  
weg von uns wun hie wirt manen al  
so geboren er muß sterben und die minner  
der zu komenden welt trettent fürbas zu  
uns in dem alle menschen lebend werde  
also dz si fürbas mit sterben da kein wun  
we mit ist von keinem widerstoß kein  
unfrid noch gebrest me da die ewig fröid



regniert / Also spricht der profet in dem  
Balter Die gerechten kullen wirt schafften  
Sind erfrowen in dem antlit gotes / Och  
Sprichet iohannes crisostomus Got sol in  
Al truchenen alle in trehen von den o  
gen der heiligen und den sol fur bak ka  
tot in noch wemen noch unriew noch  
rollen wem alle diu sint vor eweg gegä  
gen / Also spricht Iayals in dem tag sollet  
Si sprechen sich dz ist unser got wir habet  
im gebet wir kullen verfröwen und ver  
höhen in seiner lehrheit Ach wie groß fröid  
Sint si mit allem erfrowen kullen in der  
sel me och in dem lichamen / Als der  
Swiß man spricht im schind und huz  
genossen sint gekleidet mit junkeltige  
kleidern dz ist fröid der sel die die  
heiligen menschen alze hant beitzent  
Sind dz ander ist fröid des lichamen der  
Si beitzent rind nuch mals wissent ze ge  
winnent und ze beitzent Och kullen si  
sich mit allem fröwen von wem eigene  
guten werken mer och von dem verdienen

aller  
Sprich  
und  
Sprich  
sel in  
bald  
sel ein  
und d  
fröid  
von d  
dem  
ait so  
sellet  
gut d  
keller  
perhe  
kome  
sollet  
und d  
und v  
kullen  
In de  
dig a

aller heiligen **A**ls Jeremias der prophet  
 spricht ich sol hi tun wanen in sicherheit  
 vnd hi kullent mir hi .i. volk vnd ich sol m  
 hi .i. got vnd ich sol m **h**erz vnd .i.  
 sel mit in emkeit des wesen mer in de  
 band der minne **S**ich aller heilster ob die  
 sel eines martirers oder eines pichters  
 vnd din sel .i. hi soltent so gelich och .i.  
 freud die din oder hi hi sol vnd och also  
 von der sel eines apostelen oder eines an  
 dern heiligen **H**ie von spricht Gregori  
**A**it so grosser kraft der hb hit si ver  
 belet dz ieglicher sich frewet von dem  
 gut dz der ander empfahet als ob er es  
 selber empfangen hab werlich diu von  
 verlich vnd manigvaltigi freud ist me  
 komen in menschen hertz vnd dar vmb  
 sol ieglich al zermal in gan in die freud  
 vnd also hi freud sol vor werden von me  
 vnd vilen vnder mi ob mi vnd all vmb in  
 kullent si sich wunderlich ver frewen  
**I**n der luterkeit in concienzie vhen  
 dig von nem glorificierten lichamen

Und von Schönheit des Himmels und der andern  
creaturen ebenen von der Angesicht aller  
von einer göttlicher und lustlicher ange-  
sellschaft der engelen und aller heiligen  
für wahr niemand mag es gedenken noch  
niemand begreifen wie groß die freud in  
sol zu wärent in dem himmel und zu reg-  
nieren mit den engelen. Wie von schribt  
saint mattheus **g**ang in die freud dieses he-  
ren **g**ang du dar in wann die freud mag  
in dem hertz mit komen noch werden be-  
griffen von der großheit dieser himmelsche  
freuden spricht ich vernimt du **f**reud hat  
da alle ding belesen da die engel mit  
den menschen vergesellet sint und ewig  
behoben sullen on alle kochheit des fleisches  
in der höchsten frölichkeit in der unend-  
lichen seligkeit und wer da empfängen  
wilt sol da ewiglich behalten werden  
da ist ein von allen erbeiten von den  
folgenden sicherheit von ewigem weren  
frölichkeit von stetlichem vermeynen die  
aller höchst freud von dem antlit godes

Und  
und al  
S  
und al  
m  
fi  
v  
v  
p  
l  
al  
fr  
d  
h  
al  
d  
d  
s  
d  
d  
g

67

**I**nd wer solt nit mit ernst ze wachen da  
vnd alle ander freud bi dieser z gebichen ist  
vnruew vnd betriepmisse alle fustheit viter  
vnd alle schonheit schand vnd alles d freud  
machen mag ist verdriessen wan die grös  
si gotes über gat alle gütheit on mak ah  
ng mügent wir sagen von diesem wat lat  
von ierusalem dieser heiligen stadt da ma  
pber alle strallen süßlichen fröhchen mit  
luten stimmen vnd on vnderlaß hört singe  
allehuä vnd billich lütent die stimmen der  
fröhlichkeit vnd der schkeit in der warnung  
der gerechten wan si al ze mal vergesse  
habent alle betriepmisse vnd pmen vnd  
alle erleit vnd verdriessen vnd gebrauch  
des himelichen gesanges vnd iubilacion  
Ach wie fröhlichen vnd wie süßlichen  
vnd klarlichen mit luten stimmen sollent  
si singen in d aller höchste die hie in  
dem gnderelten in dem itkeit in ge  
dultkeit in getruk gehn sint vnd ge  
weinet haben hie von spricht och ber  
hardus **D**u himelische stadt sicher

**W**ärmung du alles was du hast d' geburt  
mag d'm manner sint alle rüchig und  
on underwertikeit wie loblich d'ng sint  
gesprochen von dir ze wänend in dir  
ist alle frönd da ist frönd güteit schin  
tugent erlänkeit glorie lob rüch min  
und groß frönd fröhcheit und süßheit  
und ewig leben und grolle sicherheit  
d' niemmer me mügen verheeren und  
d' behält diñ frönd allus wolkomen als  
**U**nter h' spricht und iohannes beibrüt  
**S**wer frönd sol niemman von vech neme  
für wahr h' seig sint si die da wänet  
in dinem h'us wän ewlich süllent si  
dich loben und alles himellich her lobet  
dich in der höhn / **H**ie von spricht iohannes  
eristolomus w' süllent si die wolhuff  
und frönden mit xpo ze sin wän die sel  
wunder komen sol mit sicherheit zu ir  
eigener geburt da si v' geboren ist  
und begmt wän got an ze sehen d' ermdg  
niemman gesprechen noch gedenken wil  
mit allem fröwt si sich von dem d' si ze  
hant gebrucht vil me wän si wack d' u

Gut mo  
wer sol  
behalt  
Allen fr  
fen xpo  
mit m  
gekön  
d' du g  
erfron  
den sol  
Ist d' d  
mich er  
sol sich  
hät m  
wän g  
die glo  
si dich  
ist ewi  
wäre  
sum e  
kem d  
anhit  
d'men

68

**G**ut noch in freud kein end sol haben und  
wer sol in teilhafftig dieser grossen ewigen  
seligkeit und glorien für war die gezeit  
allen seinen heiligen wann die dem künig  
ken xpi gewolget hant in der erden solent  
mit im ewiglich regieren in dem himel  
gekront mit glorien und mit grossen ere  
**D**u geminte wie unspreckenlich solt du  
erkennen ist d du zu der glorie wirst bracht  
den solt du mit grosser freud rücken mit  
Ist als dem profete von freuden sol ich  
mich erkennen in dem herren und min sel  
sol sich erkennen in meinem got wann er  
hat mir an getan die kleider der seligkeit  
wan got ze bekennen und an ze sehen ist  
die glorie der heiligen und ewig leben d  
si dich bekennen als iohanes schreibt die  
ist ewig leben d si dich bekennen allem ein  
wahren got und den du gesendet hast ie  
sum cristum und wozu diesem bekene  
ken der sol got an sehen von antlit z  
antlit und in bekennen als er ist nach  
sinem göttlichen wesen und d sol in an

Vang und end und übertrag mitz aller  
fröid Da von spricht bernhardus werlich  
d ist die obrest fröid die empfangen wirt  
von dem schöpfer und mit von den creature  
wie von spricht der profet Als ob einem  
belangen hie ich suchen om antlit wol  
fröiden und wollust wie mir min wänen  
ilt werlenget wie lang sol ich darben des  
grossen gotes wie lang sol ich erzogen  
werden von minem behalter min trehe  
mit mir gewesen brot tag und nacht  
wen sol ich sehen die glorie des herren  
wen sol ich erschinen vor sinem antlit  
der mich erfrowen sol mit sinem antlit  
d antlit als got an gesehen wirt von  
antlit ze antlit ilt werlich ob man  
sprechen möcht. i. paradis von. i. pa  
radisen da us dem aller klaresten brunc  
und us dem selenden wäler d leben  
wirt getrunken D du fründ d ist  
den hertzen lustlich und süß ze hören  
He antz da mit d die seligen creature

Du si  
erkeit  
grego  
men n  
pauke  
den de  
cher so  
bmer  
wolle  
ze ster  
der her  
gotes  
in dem  
teille  
d zu  
haben  
regime  
den Al  
Anslu  
stell v  
und w  
den wo  
da fr

69

Sisi fröid mit gewinnent den mit grosser  
arbeit vnd mit mit lichter auentur. Als  
gregorius spricht zu dem grossen konig  
man nit den mit grosser arbeit. **W**an  
paulus spricht niemant sol gekrönet wer  
den den der fromlich stitet vnd. **J**edh  
cher sol empfahen sinen eigenen lon nach  
siner arbeit. Aber wil menschen sint die mit  
wollen wellent nach den begerent si wil  
ze sterbent. Si wellent wissen dz dar tot  
der heiligen kostlich ist in dem Antlit  
gotes vnd dz die toten selig sint die da  
in dem herren sterbent. Si wellent mit  
teilhaffig sin mit denen den vnser he  
dis zu spricht. Ir sint die die mit am be  
hben sint in unnen bekörungen. Si wellent  
vergüeren mit xpo. Aber nit mit am hi  
den. Also wz emer der wz geheissen balaa  
ariolus der merkte vnd vber sach die ka  
stell vnd burg der kinder von irabel  
vnd verstand dz. **M**e dz si die wärent  
den von got gelobt wz die ewige seligkeit  
**D**a sprach er och ob man sel sterben möcht



mit dem tot der gerechten und nun lete  
den gelich wurde **Er** begert. **i.** selig lob  
lich end mit den gerechten **aber** er sach  
mit die erbeit da mit man die sekerit  
gewinnen moecht **hie** von spricht bern  
hardus der sin gotes wart geborn in  
des hant und macht kint ze wende  
nu er wolt er wolt die verdriekliche  
sten zit **Er** wart. **i.** klem kint einer ar  
men mueter die kem tuchli hat in  
dar in ze wunden in **i.** kripfen in ze  
legend er erwalt armut und smach  
heit und alles dz dz dem fleisch mug  
lich nu und nu begerent nu dem  
fleisch gemachlich ist werlich dz ist  
dz kint dz vorm als mit dem profete //  
gelobt nu **swab** **umb** dz dz dz klem **wis**  
wilkint dz wulheit und bohsheit vnderchied  
und gute erwelt **dis** kint **is** xpc dz  
mag mit betrogen werden und er  
hat erwelt alles dz dem fleisch ver  
drieklich ist und scharf vnd dar

Vmb  
ze er  
wilt  
einem  
mach  
wilt  
kint  
beis  
in ze  
vnt  
fremd  
trag  
lent  
nach  
arm  
vnt  
mit  
ober  
gieng  
eruz  
vnt  
fend  
gewin

70  
Vmb nit dz best vnd gützeit aller billichst  
ze erwerben vnd wer anders lert vnd  
rufft von dem sol man fliehen als von  
einem verleiter wan wollust vnd ge  
mach des libes sint lös wan dz helt dit  
vns kint wider rufft **A** du gemittes  
kint iesus von dem anfang dieses le  
bens halt du erwelt ze hiden vnd also  
in ze gant in din eigen glorie **A**ber  
wan in wollust ze lebent wellent gant in  
frönd glorie **A**ch wie torecht vnd wie  
freg sint wir in dem geloben wir wel  
lent hie frönd han mit der welt vnd har  
nach regnere mit xpo **D**er herre sat  
arm vnd nakent in sin rich der knecht  
wil in volgen geladen mit gold vnd  
mit silber vnd mit geltein vnd mit  
berthulikeit der kleidern **D**er here  
gieng in valtend vnd sterbend an dem  
crutz **D**er knecht wil in gant vol spil  
vnd trankes vnd warmes lebens staf  
fend in einem bett senfte **S**ol der knecht  
gewomen dz der hr mit haben wolt für

Wær nem wan es ilt gegen vermuft  
Hie von spricht Jeronimus zwar es ilt  
Unmöglich dz ieman wollust hie Gebrauch  
vnd in einer welt vnd gang von wollust  
ob der welt zu wollust in den himel wir  
mügent mit got dienen vnd der wollust  
der welt. Als Jeronimus spricht Ich wirt  
betrogen oder si sullent betrogen werden  
die nur mit gelobent wan ir richum v  
verendet sol sin in armut. Der rich man  
der teglich waz in wirtschafft vnd gekleit  
saz mit purper vnd mit bile dz er moles  
mit geloben wolt. Dar nach da er gesetzt  
wart in die pin da er tot waz da bevant  
er des gelobens. Hie von spricht berabard  
dz abraham dem richen man zu sprach  
du haltst gut ding empfangen in dinem leb  
vnd lazarus lobt nun wirt er hie getrost  
Aber du wirt gekrutzget waz mügent  
wir hie zu sprechen ob allus dz end vnd  
sz vrtail sin sol vnd den mit ir sündicht  
hymachheit vnd trak der welt ze begeren  
Aer den wollust vnd er nach durre.

henten  
sch der  
zu den  
der wir  
solt mi  
treiben  
schick  
wolt er  
hich d  
ware k  
dem c  
also p  
wurt  
gebru  
es yd  
tegn  
zu all  
kum  
wir n  
vorten  
die n  
die d  
smal  
vord

71

Sentencien die abraham gegeben hat als  
Ich der wis man spricht besser ist ze gant  
zu dem huse des wohnendes den zu dem huse  
der wirtschafften dar umb **O** du min sel du  
solt mit getrost werden in disen talen der  
trehen in der erden des erbeitet und der an  
sehkeit wan wie sol in allen in die hie ne  
trot erpähent **O** min sel verfindech zergäng  
lich ding und alle itel fröiden der erden sol  
were in von dir ze erfrowen anders den in  
dem crutz unlers herren ihu xpi da. q. l. 1. 1. 1.  
also spricht von zu einem künig von engellat  
wennst du ir ieman der fröiden diler welt  
gebruchen sol und der zu komender ob ma  
es nach den fröiden heillen mag die allus  
teghich wort gemengeset mit bitterkeit **O**  
du aller liepste sich an wie ungeheber lon  
kume nach diler ungeheben lehen für war  
wir mächtent mit recht die heiligen puf  
beten spaltelen märterer **S**ofellere und  
die nungen rein megt für torrecht rechte  
die alle wollust und richtum der welt v  
smahet und sich selber gegeben in groß  
verdrissem verdriselle und in den tot umb

**X**p̄o ob hi die fröid die hi empfangen habe  
hatten mit wollust mügen gewinnen w  
lich brüder w̄ man die anders leit und  
leit halt dich und min w̄er d̄ du zu dem  
himmel mit anders mügest w̄ gan den als  
die jüngern vñser̄ herren geleert habe  
und w̄ ist ir ler den gerechtlich und  
Suberlich ze leben und min gedultigkeit  
geilichheit und alle die andern tugent  
nach vñser̄ macht ze behalten die welt  
und w̄ ir zu gehört w̄ finhen richum  
und wollust ze fliehen penitencie ze tint  
an trüben und in betrümmen sich ze frö  
wen fü du also und du solt leben und biß  
stark von müdi in allen dinen erbeite  
und verdrielle als .j. güter ritter xpi  
wan die zit ist har nach d̄ der hr̄ gebunt  
machen sol Als Jeronimus spricht kein er  
beit mag swer geheillen werden noch kein  
zit lang Da die glorie der ewigkeit mit  
gewinnen aw̄t / Wie von spricht crisostom  
ob die schiffut mit enforchte die grosse  
fluten des meres und ob der alermin  
mit enforcht die tette und unwitter del

Santer  
fahend  
und ge  
schiff  
himmel  
wie  
fiert fi  
niem  
jedlich  
himmel  
man ge  
erbeit  
hollent  
wer den  
ist offe  
ben der  
petrius  
wie von  
ob vns  
ze liden  
Sumb d  
anocht  
w̄er d̄  
d̄ betr

72  
Winters und die winter groß wurde zu en  
pfahend umb löse zithich zergänglich die  
und gemaches vil bittlicher sol man sich kein  
schärheit lan betilen in diler zit da der  
himmel zu einem lon bereit ist sich mit an  
wie scharf der weg ist ane zu wo end er  
fiert für war also werden wir geleit d  
nieman in d rich allus komit stoffend noch  
lediglich als der bapst leo spricht d rich d  
himmel ldet gewalt und mit gewalt griff  
man es. Ich spricht. j. poeta sin spib die  
erbeit die kleidung und alle ding die zit  
sollent dir scharf lan wilt du gebrüet  
werden in dem himel allus bi vil exple  
ist offenbar als gebrüet stät in den wer  
ken der apstole d uns mit wem mit vil  
betrümpülle ze gant in d rich der himel  
die von spricht augustinus. O du min sel  
ob uns geschehen möcht groß pin teglich  
ze liden und lang zit die pin der helle dar  
umb d wir xpm in seiner glorie sehen  
anöchten und mit sinen engelen gesellet  
werden were dar umb mit ze liden aller  
d betrümpülle mächen mag dar umb d

**I**n teilhattig werden der grossen glorie.  
Wan als Paulus spricht So sint alle ymen  
Ziler welt mit würdig ze rechnen gegen  
der zukomenden glorie die uns geoffenbart  
werden sol. Als .j. poeta spricht Ich ob der mach  
wilt er ilt und wir got ilt. **A** tot ze hiden  
bölte er für mit rechnen sich fründ wie  
wol stat uns frölich ze hiden umb got und  
umb uns selber dar umb man gern exempel  
an dieben und an mordern die umb ir mit  
betat willen verurteilt werden zu de tot  
wie ser hi sich fröwen lötent ob hi .j. stunt  
möchtent engan dem zithlichen tot und dar  
umb macht do dich mit recht fröwe so du  
mit kleiner und heiter penitencie macht  
entgan dem tot der selen und die ewige  
glorien gewönnen. Als der uns man spricht  
In lützel sint hi gemügt in vil kullent hi  
wol geordemert werden sich hie den  
grossen lon für die kleinen erbeit. Ich  
spricht der heilig ehem aller liepsten  
brüder klein ilt die erbeit die uns ge  
setzt ilt und groß ilt die riew und fröid  
und ere die da kullent weren ewlich.

73  
Wiss man spricht allus **S**ehent wie ich  
wennig arbeit hab so hab ich nun groß ru  
we finden also ist klarlichen offenbar  
dih klein und kurtz arbeit alle grossen  
und ewigen lon machet und also helfent  
den menschen diu letzten ding als der tot  
die urteil die helle und die ewig fröid  
sünd ze halten und ze schühen und pen  
tencie ze tün und tugentlich werck z  
wirckend und die ewigen glorie ze ge  
winnet **A**ber wennig menschen weget  
und merket diß **S**i wenen lang z leben  
und an dem alter penitencie ze tün und  
den den obersten richter senktmütig z  
machen die helle ze fröhent und allus  
die zit in wollust und in ledigkeit zu ze  
bringen und in diesem torenchten hoffen  
die ewigen glorie ze besitzend für war  
nem **A**ls mit diu hoffung betrugt die  
menschen und für war werlich wir sül  
lent alle verleit werden es si den dz wir  
penitencie tün wir sülent sterben in  
vulern sünden **A**ls der wiß man spricht  
**E**s ligen den dz wir penitencie wir sülent



Wollen in die hand gotes und mit der men  
schen aber wer wachet und wer tut pe  
nitentie wer beweinet die sünd wer luf  
fet den armen wer sich erbarmet über  
den ellenden wer lidet mit dem betrügte  
wer besorget und überdenket die zu ko  
menden dingt al ze mal niemā wan  
alle gellecht der menschen sint vil nuch  
böß und werkert worden und halent in  
hertzen mit gekert zu gutem mer zu  
bösem als sintent si in den sünd dingt si  
büchent sich selbes in miti d̄ ihu xpo zu  
gehört haben animent si alle tugent  
hallent si und schühent si und gelich de  
sich in der sünd so ligent si in emerlich  
stinkend und erfulend in manigvaltikeit  
in sünden wan der hr hat in der gelesse  
von dem himel of die kinder der men  
schen dar umb d̄ er sehe ob niemā si d̄  
verstant müsse het oder gütz anze sehen  
Aber alle sint si ab gekert und mit i. and  
sinnitz worden niemā ist der gute  
werk tun künē und für war alze hand  
ilt in die sünd vergangen von der an  
sehigen stet der welt Da miches ab der

pro  
der  
der  
le m  
sätz  
in h  
gere  
An e  
si m  
tun  
si m  
d̄ d  
len  
nen  
sind  
gent  
wider  
sin l  
tenig  
mit  
of v  
dum  
denk  
lich

74  
prophet ab spricht daz er kommen sollte allus  
der heilig ist verwahen von der erden von  
der den menschen all keiner gerecht al  
le machent si liegen in dem blut der man  
saget sinen brüder zu dem tot die bösen  
ir heit heissent si gutt und ist och ieman  
gerecht wider in der alt gesch einem tor  
an einem zun und az mag ich mer sprach  
si wellent willen und verstan tügent ze  
tin noch ir ogen of tin ze sehen also hat  
si ir böheit erblent. **D**u torichte böheit  
**D**u bösi forheit mit willen und mit wil  
len ze fliehen daz leben und den tot ze em  
nen gütz ze verfinnen und böß ze minne  
und ze tün got ze lallent und dem vi  
gent ze volgent. **D**u aller liebster frunt  
wahr omb wilt du mit dem selbes swert  
din höbt ab hōwen wahr omb wilt du ander  
temig dem gebot des wigendes und löstest  
mit willen in dem hand siner striken stät  
of und erwäch sich den wigend omb daz  
du mit im mit werdest verdammnet. **G**e  
denk doch nun omb die glorie die ewi  
lichen weren. **A**l daz du nun der sterblich

**M**it gern und willklich tun soltelt und  
dinem zithichen leben einuening verziehe  
Der mich wundert vber alle wunderlich  
ding d' der mensch vnder allen creatur  
allem. **I** redlich creatur ist vil nach in  
keinen dingen gebrucht der vermußt mer  
verfincht in seheit und fucht schedlich  
ding begert vergift d' in toten sol **D**em  
ger got ist die sach diler krankheit vñ  
ist der reden diler torheit und vnwille  
heit d' der mensch mit aller begit finer  
hertzen fucht den tot finer seelen und be  
gert als d' leben ze nemen werlich werlich  
es ist. **I** wolk on rat und on wilheit sch ob  
si smachten und verstandent und die letzte  
ding verlehent. **A** ..

**B**ernhart Hagenauer von Erbing hat dis  
geschriben bittent got für in d' in dem geym. **A** ..

